BERLIN Montag 26. August 1929

10 Pf.

B 198 46. Jahrgang.

Bugleich Abenbausgabe bes "Bormarts". Bejugspreis beibe Ausgaben 85 Pf. pro Boche, 3,60 M. pro Monat. Mebaftion und Expedition; Berlin @2068, Lindenftr. 3 Spälausgabe des "Vorwärts"

Mngeigenpreis: Die einfpaltige Monpareillegelle 80 Pf., Reflamegeile 5 DR. Ermäßigungen nach Carif. Beafdedfonte: Bormarts Berlag B. m. b. b., Berlin Dr. 87 536. Fernfprecher: Donboff 292 bis 297

Zeppelin über Kalifornien.

In 67 Giunden über den Gillen Ozean. / Landung in Los Angeles.

Das Luftichiff "Graf Zeppelin" hat die britte Ctappe feines Beltfluges bon ber jahanifden Saubt. ftabt Totio nach Los Mngeles an ber taliforni. ichen Rufte gludlich vollenbet. Es hat bie etwa 12000 Rilometer meffende Strede über bem Stillen Dzean bon Rufte gu Rufte in 67 Stunben durchjahren, wozu noch etwa Sftundiges Areuzen über dem Festland tommt. Die gange Fahrzeit bom Mufftieg bis jur Landung beträgt bemnach etwa 75 Stunden.

Los Mngeles, 26. Muguit. "Graf Beppelin" ift um 1.16 Uhr nachts bagififcher Beit über Los Angeles eingetroffen.

New york, 26. Huguft.

Das Luitichiff "Graf Zeppelin" erreichte um 17.45 Uhr pagififcher Zeit (2,45 Uhr MEZ.) Point Rayes, nördlich von San Franzisko. Um 18.10 Uhr (3.10 Uhr MEZ.) wurde das Luftschiff über der Bucht pon San Frangisto gefichtet. Es überflog bei finfenber Sonne Golden Gate am Eingang der Bucht und turze Zeit barauf bei hereinbrechender Dammerung die Stadt. Das Luftschiff befand fich in etma 350 Meter Sobe. Das Ericheinen bes Lufticiffes über ber Stadt murbe burch Ranonenbonner begleitet. Es verichmand bann in sublicher Richtung, begleitet von 14 Militarflugzeugen.

Begrüßung im Morgengrauen.

San Franzisto, 26. August.

Das Luftichiff murbe an ber ameritanifchen Rufte mit allen mogfichen Chren empfangen. Gin fluggefc maber ber ameritam. ichen Marine gab ihm bas Chrengeleit. Der ameritanifche Staatsprafibent bat feinen Sohn in einem Conberflugzeug nach Bos Angeles entfandt, um Edener feine Gludwunfche fur Die erfolgreiche Stabrt barbringen gu laffen. In einem Marinefluggeng mird ber Sohn Sooners bas Luftichiff in ber legten Ctappe begleiten und burch Radio eine nabere Beidreibung bes Schiffes auf 68 ameritanifche Sender übermitteln.

"Graf Beppelin" verfolgte mahrend feiner Fahrt über ben Stillen Dzean feit Connabend hauptfachlich die Bagifit. Dampferroute. Er ftand fomohl mit gabireichen Dampfern als auch mit den in der Rabe ber Meuten . Infeln ftationierten ameritanifden Zolltutiern in ftanbiger Radioverbindung. Die Meuren-Infeln wurden füblich paffiert. Den anfanglichen Rurs auf Seattle mußte "Brof Beppelin" megen ungunftiger Bettermelbung aufgeben. In einem Telegramm an die Stadtverwaltung bedauert Dr. Edner, baf er zu biefem Kursmechfel gezwungen mar. Um 13,20 Uhr ME3, wurde durch den Berliner Junt mitgefeitt,

daß man in Cos Angelos das rote Licht des "Jeppelin" gefichtet hat. Man erwartet die Antunft des Luftichiffes über der Stadt von Minute ju Minute. Der Flugplat ift überfüllt; die Begeifterung ift groß.

Berlin bort Los Angeles.

3mei technische Bunder arbeiten bier Sand in Sand. Bos Ungeles, in ber Luftlinie minbeftens 12 000 Rilometer pon Berlin entjernt, ift mit uns fo nabe verbunden, bag wir, mit Silfe ber amerifanischen Radioübermittelung, die einzelnen Rachrichten über die Manover des Zeppelins in aller Deutlichkeit pernehmen tonnen. Eine ungeheure Menichenmenge wartet troß nachtlichem Duntel auf ben geschichtlichen Augenblid, Etwa um 12% Uhr mittags mitteleuropaifcher Zeit versichert der ameritanische Radiofprecher, daß das Luftichiff megen der Dunkelheit noch immer an ber mundericonen Rufte entlangfabre, um, wie er sich icherzhaft aurdrückt, sich die wunderbare Kusten-landichaft genauer anzuseben. Eine Ungahl ameritanischer Flugzeuge umkreisen den Zeppelin. Bon unten kann man im nächt-lichen Dunkel die Lichter dieser Flugzeuge erblicken, die Motore dieser Flleger verursachen ein ungeheures Massengerausch. Die Menschennunge, die den Zeppelin erwartet, harrt ununterbrochen aus. Das Wetter ift ausgezeichnet, aber Edener icheint mit bem Banden abfichtlich zu marten, bis fich der ameritanifde Morgen nabert, und bomit eine beffere Gicht eintritt, bann aber auch hofft er darauf, daß die Menschenmenge fich ein wenig lichtet, um ben Landungsvorgang um einiges gesahrlofer zu machen.

Johlreiche Berliner Horer merden, mahrend diese Zeilen in Drud geben, noch immer an ihren Upparaten versoigen wollen, wie sich die Ameritaner auf den Weltsahrer Zeppelin fremen.

Pariser Expreß entgleist.

3wifden Machen und Roln. - 13 Tote, 18 Gdwerverlette.

ben frühen Morgenftunden bes Conntag gwifchen ben Bahnhöfen Düren und Buir auf ber Strede Madjen und Roln jugetragen. Bei ber Ginfahrt in ben Bahnhof Buir fury hinter Duren entgleifte ber Schnellzug Paris-Barichau mit ber Lofomotibe und fieben Wagen. Bunachft wurde bie Bahl ber Toten auf acht beziffert. Bie amtlich befannt. gegeben wird, find aber im Laufe ber Racht in ben Trümmern bes geftern berungludten Schnelljugs noch weitere bier Tote gefunden worden. die noch nicht ibentifigiert werden tonnten. Damit hat fich, da auch der schwerverlette Lokomotivführer ingwifden im Rrantenhaus feinen Berlequngen erlegen ift, die Bahl ber Tobesopfer auf 13 crhöht.

Die Urfache ber Entgleifung bes Buges ift, ben amtlichen Feststellungen gufolge, übermäßig ichnelles Durchfahren einer abzweigen: ben Beiche an der Ginfahrt des Bahnhofe Buir.

Ein Mugenzeugenbericht.

Ein Mugenzeuge des ichmeren Gifenbahnunglude von Buir ergablt, bag er im Geitengang eines Bagens am Tenfter ge. ftanben habe, als bie Rataftrophe hereinbrad. 3hm fei be ionell fteigende Schrgefdwindigteit bes Buges aufgefallen. Ploglich habe fich ber Bagen gur Geite geneigt. Er fei mit bem Ropf gegen bas Fenfter gefchlagen und babe bann noch gefeben, wie die Lotomotive gur Gelte abrutichte. Rachdem er wieder au fich gefommer, fet, fet er auf bas Dach bes Bagens geflettert, non allen Geiten horte man die Schmerzenofdyreie ber Bermunbeten. Mus ber umgefturgten Lotomotive ichlugen bobe Flammen. Die unverlegt gebliebenen Baffagiere leifteten bie erfte Siffe und bradften D'e Bermunbeten auf bas neben ber Bahnfinie befindliche Stoppetfelb, mo aus Betreibegarben ein Lager errichtet

Die Unglücksftätte.

Duren, 26. Muguft.

Der bei Buir verungludte Schnellzug D 23 mar mit Reifenben

Gine furchtbare Schnellzuglataftrobbe hat fich in | etwa 500 Meler pon ber Station Bulr entfernt. Auf ber Strede merben Gleisarbeiten porgenommen, jo bog ber Bertebr auf ein Rebengleis umgelegt merben mußte. Der Lotomotio-führer foll in Duren ichriftliche Beijung erhalten haben, auf biefer Strede langfam zu fahren. Mugenzeugen berichten aber, bag bie Stundengeschwindigfeit ichagungsweise 90 Rilometer betragen babe. Die Unfallftelle felbft bietet ein Bilb grauenhafter



Zur D. Zugkatastrophe bei Kölln

Berftarung und unbeichreiblichen Durcheinanders. Die Raidine Die aus den Schienen geworfen ift, liegt mit bem Tender neben ber

Der Pad- und Postwagen find eine acht Meler hohe Boschung hinaufgeworfen und ineinander geschachteit. Der nächste Wagen, ein Wagen zweiter Rlasse, ist vollständig zertrummert; die solgenden wurden mehr ober weniger beschädigt, während der Schlafwagen quer über den Schienen fteht.

Die Zuren murben mit Schweißapparaten geöffnet. Comeit bies nicht gelang, murden die Dacher ber Wagen aufgeriffen und auf diefe Beife Die Toten und Berletten geborgen. Ganituts. magen aus Roln und Machen, über 60 Beamte und 100 Sanitater fowie die Bevolterung der Umgebung befeiligien fich an der Silfoattion. Befannt mirb, daß ber Guhrer des verungliidten Buges, eine Dienftfrau und ein Badmeifter getotet murben, Der Beiger rettete fich durch rechtzeitiges Abspringen. Das Krantenhaus in Buir vermochte die Toten und Berlegten nicht alle aufgunehmen. Die Leichtverletten murben baber in die Rrantenbaufer umgegend, Teil logar nach Roln geichafft. Die Berftanbigung mit ben Berungludten ift baburch erschwert, daß die meiften nur ihre Bandesiprache beberrichen. Es handelt fich jum



Die Trilmmerstätte der Zugkatastrophe.

göfischen Sahrgaften besanden fich auch Mitglieder eines Parifer Schwimmflubs, die ju Beitfampien nach Berfin und Barichau verpflichtet maren. Einem von ihnen murbe ein Bein abgequetfcht, mabrend die übrigen mit bem Schreden bavontamen.

Die Strede ift für D. Bugmertehr gelperrt. Die Umleitung erfolgt über Eustirchen. Der Bersonenzugverfehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Man rechnet damit, daß es einer zweitägigen Urbeit bebarf, bis bie Strede wieder befahrbar ift.

Die erfte Lifte der Opfer.

3m Rrantenhaus in Buir befinden fich von den Opfern

der Cifenbahntataftrophe die folgenden: Tot: Abrienne Gafformfti aus Baris, Leopold Baltomfti aus Rratau, Padmeifter G. Roberburg aus Machen, eine Bartefrau, Ramen noch unbefannt, ein Joseph Bigmann, Bohnort noch unbefannt, hatte ein Bifum nach Baris, Lotomotioührer Rordhaus aus Samm, der Führer des verungludten Juges.

Schwer verleht: Ein Berr Robn, auf der Sahrt nach Barichau begriffen, herr Ledermann, auf der Fahrt von Marfeille nach Bolen begriffen, ein Leopold Lewtow aus Poitiers, eine Frau Mener, Bohnort unbefannt, ein Bilbelm Ruprecht, Bohnort unbefannt, ein Bugführer Dom Lehrter Babnhof in Berlin, eine Maria Gince aus Bolen, fowie ibr Rind, bas leicht perleit ift.

Ceicht verleit: Ellers, Oberpostfefretar, Roln, Bean Bafform-fti aus Baris, ein Beter Den er, Oberpostfefretar aus Roln, ein Oberpostietretar aus Koln, , chaj Si 18 5 f, Bijmoll | Rubolf Mener aus Reval, ber einen Diplomatenpag ber eftandijden Republit besigt, eine Frau Romana Korramte mita, Bobnort unbefannt, eine Agathe Stadtnic aus Bolen, eine Frau Lunc aus Berlin, Juli Ruvaltfele aus Prezmiji und Fraulein Margarethe Renan aus Schweben famie ein Rubolf

Die Jahl der Schwerverlehlen bei bem Gifenbahnunglud von Buir bat fich auf 18 erhoht. Reben Frau Maria Ginto aus Bofen ift auch beren Rind als ichmerverlegt gu melben, ebenfo Lucien Brugnot aus Paris. Im Burgerhofpital von Roln haben jolgende pier Schwerverlegte Aufnahme gefunden: Reimar Bloch, Biera Biepratiewich, helene Boicitodita und Rachel Reindfinn, famtlich aus Bolen.

Bu fchnell über die Beiche gefahren.

Die von der Reichsbahngesellichaft eingeseitete Untersuchung bestätigt angeblich die erfte Meldung, bag ber verungludte D.Bug Paris-Barichau badurch aus den Schienen geworfen morden ift, bag ber ingwijchen verftorbene Lotomotivführer hinter bem Bahnhof Bult mit gu großer Gefdwindigteit in das Heberholungsgleis hineingesahren ift, bas er besahren mußte, ba auf ber vor ihm liegenben Strede im Sauptgleis Reparaturen vorgenommen wurden. Die Schuld an der furchtbaren Rataftrophe burfte bemnach alfo ben Lotomotivführer treffen. Der Barter des Stellmerts 2 in Buir, ber die Rataftrophe faft als einziger unbeteiligter Mugenzeuge miterlebt bat, batundet gleichfalls, daß ber Baris-Barichau-Expres mit giemlich ftarter Geschwindigteit und nicht, wie vorgeschrieben im 30-Rilometer. Tempo in das Ueberholungsgleis eingebogen ist. Bon der Reichsbahngesellschaft find bei Ausbesserungsarbeiten

auf den Gleifen eine Reihe bon Sicherungsmagnahmen vorgefeben. Bon dem 53 000 Rilometer langen Stredennen der Reichsbahn muffen nämlich jahrlich etwa 7 Prog. der Bleife ausgebeffert ober erneuert werden. Cowie Ausbefferungsarbeiten auf einer Strede porgenommen werben, wird bem Lofomotivführer und Bugführer fowie den fonit in Frage tommenden Stellen in einem Dienftbefehl genau ber Umfang und Ort ber Musbefferungsarbeiten befannigegeben und ihnen außerbem porgeschrieben, an welchen Stellen mit besonderer Borficht gefahren werden muß. Mußerdem befommt der Bug- und Lotomotivführer einen fchriftlichen Dienftbefehl, ber ihm auf bem por ber Musbefferungsftelle liegenden Bahnhof ausgehändigt wird. In biefem Dienftbefehl mirb ihm genau vorgeschrieben, an melden Stellen er in bas lleberholungogleis hineinfahren muß und bag blas nur mit 30 Kilometer Geschwindigfeit geschehen barf. Ginen folden Dienstbefehl foll ber Lotomotivführer bes Ungludszuges, Rordhaus, auch auf dem Bahnhof Duren erhalten haben. Da der Lotomotivführer fich felbst unter ben Tobesopfern befindet, wird fich nur überous ichmer feststellen laffen, auch welchem Brunde er bem Befehl, in das Ueberholungsgleis mit verminderter Geichwindigfeit bineinzusahren, nicht nachgefommen ift.

Ein neuer Bahlfieg. Borlaufer gum 17. November.

Bergeborf, 26. Muguft. (Eigenbericht.)

Die aus zwei Landgemeinden zusammengeseite Gemeinde Bobbrugge in Schleswig. Solftein mabite am Sonntag ibr Ortsparlament. Das Ergebnis ift Infofern bemertenswert, ols es fich bei biefer Bahl um einen Borlaufer ber preu-gifden Rommunalwahlen handelt. Die Sozialdemotratie errang die abfolute Mehrheit, Gie erhielt 2328 Stimmen gegen 1575 ber Bürgerlichen und 526 Stimmen ber Kommuniften. Im Bergleich ju dem Ergebnis ber Bahlen vom Dai 1924 hat bie Cogial bemofratie 500 Stimmen gewonnen, mabrend die Burgerlichen 200 und bie Rommuniften 100 einbuften. Un Danbaten erhalten die Sozialbemotraten 11, die Burgerlichen 8 und bie

Diefes Ergebnio murbe ergielt, tropbem in ben legten Stunden bon bürgerlicher und fommuniftifcher Geite mufte Berleum. bungen gegen bie Sogialbemofratie ausgeftreut

Gäuglingsheim oder Offizierstafino.

Paris, 26. Muguft. (Eigenbericht.)

In der frangofifchen Grabt Saint-Maigent haben die Uebergriffe des militarifchen Plagtommandanten Unfag zu einem ungewöhnlichen Standal gegeben. Das Kriegsminifterium hatte gu Beginn bes Jahres die Mittel für die Errichtung eines Offigiers. talinos bewilligt. Es war bafür die Erwerbung eines Haufes in Aussicht genommen. Die Berhandlungen hatten sich jedoch in Die Lange gezogen, da man fich über ben Breis nicht einig gu Ingmijden bat ein Philantrop bas Saus in feinen Befig gebracht, um es ber Stadt als Mutter. und Sauglingsheim gur Berfügung gu ftellen. Der General ge-riet barüber in Entruftung. Er fette fich mit bem reaftionaren Burgermeifter in Berbindung, und biefer brachte es fertig, bas not in ber Ginrichtung begriffene Sauglingsheim gu enteignen, im es der Militarbehorde jur Berfugung gu ftellen. Gegen biefen fruft abigen Amtomigbrauch bat nunmehr die fogfaliftifche Fraftion es Stadtrates bie icharffte Bermahrung eingelegt und die Rechtssiftigfeit der Enteignung angefochien.

Um Italiens Befreiung!

Einigung der Gozialdemofraten. / Anschluß an die Internationale. / Freiheit als Borausfehung des Rlaffenfampfes.

In threr nachsten Rummer wird die "Rinascita Socia- | beiben Dethoden zu verzichten, die immer diejenigen der italienischen Einheitssozia- | ichen Pariei gewesen find. Es gilt deshalb, lifta", das halbmonatsblatt der italienlichen Einheitsfoglaliftifchen Bartel, ein Dotument von bodifter Bichtigfeit für die italienische sozialistische Bewegung publizieren Das Dotument bedarf feines Kommentares. Es genügt, wenn man fagt, daß biefes Schriftstud, das icon einige Monate olt ift, bis jeht im Musland nicht veröffentlicht worden ift, um die illegale Berbreitung in Italien nicht zu hemmen. Aber dieje ift nunmehr erfolgt und die "Rinascita Socialifta" veröffentlicht diefen Tert, der ein Berbammungs urteil über die Spolfung zwiichen Maximalisten und Unifaciern darffellt. Die Spallung erfolgte 1922 lediglich durch die Manover der Agenten Mostaus, die in der italienischen Bartei Zellen bildeten. Nachstehend geben wir den Tegt im Borlaut wieder, der der Beichluft einer "illegalen" Bersammlung ift, die vor einigen Monaten in einer Stadt Norditaliens nach einer ebenfalls Wegalen Reise eines im Mustand lebenden politifden Glüchtlings burch Italien abgehalten murbe.

"Die Berfonen, die an der Berfammlung teilgenommen haben, beschließen, fich als eine (illegale, Anm. d. Red.) Bereinigung gur Berbreitung ber Ibeen und Biele bes Sogialismus in Italien au tonftituieren. Gie beichließen, fich auf folgender Grundioge gu organifieren: Einen Borftand, ber in Berbinbung mit ben Bertrauensmännern ift, die ihrerfeits mit Silfe pon lotalen Delegierten bie Mition burchführen.

Antifaschiftische Front.

Rach Brufung ber allgemeinen politifchen Lage erflar; Die Berfammlung: daß bie reaftioare Bewegung, die ber Faichismus barftelit, nachdem fie ber Bourgeoifie als Inftrument ihrer "vendetta" (Rache) gedient hat, fich nunmehr

im Gegenfat ju den Intereffen der Bourgeoifie felbft befindet;

und daß es gegenüber einer folden Bewegung zwei Sauptziele gibt: 1. Eroberung eines Minimums an politifcher Freiheit; 2. Die Biederaufnahme bes Rlaffentampfes gur Befreiung der Arbeiter. Obwohl bas Einverstandnis über die Bewertung Diefer beiben Biele nicht einmütig ift, anertennen alle Unmefenben einstimmig, daß

die Organifation der Klaffen nur unter einem Regime wenigitens verhältnismäßiger Freiheit möglich

ift, und daß infolgebeffen ber Rampf gegen den Fafdismus auf einer möglichft ausgedehnten oppositionellen Gront gu führen fei.

Gozialiftifche Einheit.

Die fogialiftifche Einheit ift bie notwendige Boraussegung für bas Bieberaufieben ber fogialiftifden Bewegung in Italien. dieser Bewegung ist von nun an fein Blat mehr sur die Kom-munistische Bortei, da diese ihr Bertrauen auf gewogle Gewalt-aftionen von Minderheiten lett. Der Sozialismus hingegen bringt nur der gesamten Arbeiterklasse Bertrauen entgegen, deren Aftian, je nach ben hiftorijden Rotwendigfeiten, renolutionar oder reformiftifch ift. Es ift baber unmöglich, auf bie

jur unifarifchen Muffaffung gurudgutehren,

Die bas Leben unferer Pariei von 1892 bis 1921 beftimmte. Die Spaltung tennzeichnete Die Stunde ber Rieberlage. Die Berfammlung forbert baber bie Einigung von zwei Strolnungen - ber revolutionaren und ber reformatorifchen - Die wie in ber Bergangenheit zu wirken haben, indem sie sich mit Hilfe der demotratifchen Organisation ber Bartei gegenseitig tontrollieren.

Internationale Frage.

Bas die Internationale anbelangt, fo bat fich eine große Jahl berjenigen, Die an ber Berfammlung teilnahmen, in ber Bergangenbeit gegen die Sozialiftifche Arbeiter-Internationale ausgesprochen. Selbftverftanblich flagten fie Die Sozialiftifche Arbeiter-Internationale nicht als die "Internationale des Krieges" an — die Ramen Abler, Macdonal, Treves genügen, um bleje Antlage zu wiberlegen -, aber fie glaubten bamals an die Ginbeit mit ben Kommuniften und daß lettere auf den Boben bes Sagialismus gurud. tehren murben. Aber nachdem biefe Illufion übermunden ift, ift to fich auch die italienische fogialiftifche Bartei fouldig, fich ber S23. und damit ber anertannten Bahrheit angufchliegen.

Unmittelbare Biele.

Die Freiheit gurudguerobern: bas ift bie gebielerifche Rotwendigfeit angesichts ber italienischen Situation. Und biese Situation ist eine außerst zugespiste. Ein Richts tann fie ins Wanten bringen. In ber antisaschistischen Front haben die am meiteften rechte ftebenben Rrafte eine befondere Bedeutung erlangt. eben beshalb, meil fie

eine liberale Revolution begunftigen. Die Sozialiften haben fich folden ftraften nicht entgegenzustellen, und es ift nicht die Aufgabe ber Arbeiterbewegung, die Bourgeoifie durch bema-gogliche flarte Worte zu erschreden, die am allersichersten zu einer Erftarfung der Diftatur führen wurden.

Es ift unfere Aufgabe, alle Bestrebungen gu forbern und eine Organifation porgubereiten, die fahig ift, die italienifche Repolution, fo meit mie möglich gu jenen Bielen pormarts gu treiben, bie bie unfrigen find." (Beiter folgen Beichluffe, die fich auf Ernennungen, ble Organisationen uim, begieben.)

Es genügt, ben Tert gu lefen, ben mir veröffentlicht haben, um Bu verfteben, bag derfeibe teineswegs beabfichtigt, ein Programm im allgemeinen Sinne des Bortes und auf der Grundlage einer eingehenden Brufung der Ereigniffe aufzustellen. Die Berfamm. lung, gewünscht und beherricht von den Jungen - es ift gut, gu miffen -, botte nur einen einzigen 3med und nur eine einzige Aufgaber Die Bieberberftellung ber italienifchen fogialiftifchen Einheit auf ber Grunblage ber gemeinfamen Afrian, morin eine Ginigung in Stalien zwischen Magimaliften und Unitariern fogulagen bereits bestand. Beibe Teile waren auch in ber, Berfannnung vertreten. Das ift der Grund, marum es genügt bat, fle zu versammeln, um fle zu einigen. Unsere Genoffen ber Einheitssozialiftifchen Bartei im Austand

arbeiten im gleichen Sinne. Mie unjere Buniche begleiten ihre

Das Angebot an England.

Die Conntagsarbeit im Saag. - Briand nicht nach Paris gefahren.

Saag. 26. Muguft. (Cigenbericht.)

Das neue und hoffentlich lette Angebot, bag Snowben ver-fangt hat, ift in ftundenlangen Berhandlungen am Sanntag zwischen ben vier übrigen Glaubigern formillert worden. Deutschland nahm nur pormittags an diefen Berhandlungen teil. Es murbe aufs neue perfucht, auf Curtius und Silferding gu bruden, bamit fie fich an biefes Angebot beteiligen.

Sie lehnten abermals die ihnen zugemutete Mehrbelaftung Deutichlands ab

und verliegen nach einer Stunde die Sigung. Dann verhandelten bie Bertreter der vier Blaubiger allein bis gur Mittagspaufe, melter in den Rachmittogeftunden und ichliehlich noch mahrend bes gangen Abends, um ihr Angebot ichriftlich ju formulieren. Much Briond enticheibenden Charafters biefer Berhandlungen und befonbers ber am heutigen Montag zu erwartenden Untwort Snowdens hat fich nämlich Briand entichloffen, entgegen dem Bunich des Brafibenten

ju der heutigen Kabinettsfiljung nicht nach Paris ju fahren, fondern im Sang zu bleiben. Auf frangofifcher Geite außert man fich febr optimiftifc. Man verfichert, bog man bas frubere Ungebot nunmehr um volle 8 Millionen jahrlich erhaht habe, fo dag es jest über 30 Millionen betrage, alfo 75 Brogent ber englischen Forberungen erfulle, und baber pon Enomben nicht mehr obgelehnt werben tonnte. Das lettere muß allerdings abgemartet werben, Insbesondere wird fich zeigen, ob ber Borichlag wirklich auf eigenen Opfern beruht, ober nur, wie bei ben bioberigen Angeboten, auf Roften ber Meinen Gläubiger und Deutschlands mas Enowden ftels taiegorifch abgelehnt bat. Dit 75 Brogent feiner Unfprüche murbe fich ber britifche Schaftangler zweifellos begnügen, aber es muffen mirtlich 75 Brogent fein,

die die hauptglaubiger felbft aufbringer

und nicht etwa, mie bisher, auf Roften anderer. Deshalb ift bis gulegt gegenüber allen optimiftifden Berficherungen von Grant. reich und Stallen Borficht am Blage. Snowben ift nun einmal ein Mann, ber ebenfomenig blufft, mie er fich fe'bit bluffen lagt. Wenn er wieder zu bem Ergebnis tommt, bag man ihn aufs neue beschwindeln will, fo wird er trog aller Stimmungsmache

dem Ueberbringer des Angebotes, Jafpar, jum dritten Male binausfomplimentieren,

ohne mit ber Bimper gu guden. Er felbit außeite am Sonnabend, er merbe "die Geduld des alten Job" an ben Tag legen, die Ungebuld ber anderen laft ihn gang falt. Die Ruchrichten, daß Dacdonald und andere Rabinettsmitglieder nach bem Saag tommen wurden, um an einem regelrechten Ministerrat in der Enbentschei-

dung teilgunehmen, bewahrheitet fich nicht, obwohl am Sonnabend in englischen offiziellen Kreifen tatfachlich mit biefer Möglichfeit gerechnet murbe.

Briand hat am Sonnabend nachmittag frangofischen Preifevertretern empjohlen, Deutschland wegen feiner Ablehnung einer Beteiligung an diefem neuen Opfergang nicht allgu icharf gu fritifieren, indem er felbft darauf hinwies, bag es für die Reichsregierung ichwer gu tragen und ihm im übrigen nicht viel geblent mare, falls Snowben bei feiner Erflarung verbleibe, bag er ein Ungebot auf Deutschlands Roften nicht atzeptiere.

Ständig und harmlos.

Hagg, 26. August.

Bon gut unterrichteter frangofifcher Geite verlautet am Sonntag avend, das in der Frage der Bergleichs- und Feltstellungstommiffion eine grund agliche Ginigung guftanbe gefommen fei. Frantreich und Deutschland follen fich banach unter Buftimmung Englands auf folgendes geeinigt haben: Die im Locarnovertrag vorgefebenen beutich-frangofifchen und beutich-belgifchen Schiebegerichtsfommiffionen merben in eine Rommiffion gufammengefaßt, Die aus einem Frangojen, einem Belgier, einem Deutschen und feche Reutralen, fomit aus insgesamt neun Bersonen, bestehen foll. Die Kommiffion wird omtlich Bergleichstommiffion genonnt und befigt feine eigenen Initiativredite. Sie hat auch

feine Befugniffe, legendwelche Unterjuchungen, Kontrollmaftnahmen ober dergleichen vorzunehmen.

Die Rommiffion wird ausschlieflich auf Antrog ber deutschen, frangöfifchen ober belgifchen Regierung tatig fein. Sie tragt einen ftandigen Charafter, und ihre Buftandigfeit erftredt fich auch auf bie entmilitarifierte 3one. Falls bei einem 3mifchenfall eine Berftandigung auf diplomatifchem Wege gwifchen ben betreffenben Regierungen nicht guftanbe tommt, foll bie Bergleichstommiffion als erft e Inftang einschreiten. Wenn innerhalb ber Rommiffion feine einheitliche Auffassung zustande tommt, soll als zweite Instanz ein internationales Schiedsgericht eingefest werben. Bon franjofifcher Gelte wird ferner mitgeteilt, bag bie beutiche Regierung bereits grund agtich ihre Buftimmung zu biejem Borichlag ben übrigen Abordnungen übermittelt haben foll. Gine Beftatigung diefer Mitteilung von beutscher Geite liegt bisher nicht por.

Maffenplunderung in Megifo. Die Ortichait San Juan Guadalpe im Strate Durongo murbe pon 125 bemaffneten Ban-Polizeichef und mehrere Dele fem plater murben von ben Banbiten getotet bzw. schwer verlegt. Die Tore der Ortogesangnisse murden geöffnet. Alle Gesangenen entflaben. Die Regierung bat sofort Militär eingesent, bas die Berfolgung der Berbracher aufnahm.

Enphuserfrankungen in Berlin.

Rein Grund gur Beunrubigung.

Ein Berliner Bormittagsblatt bringt heute die Nachricht von einem "beinahe ich on epidemiich zu nennenden Auftreten von Anphus" in der Frankfurter Allee. Ju dieser alarmierenden Meldung, die dazu angetan ist, größte Beunruhigung unter der Bevölkerung des Stadtviertels hetvorzurusen, wird solgendes mitgeteilt:

Bor etwa acht Tagen starb im Hause Franksurter Allee 319 der schädtige Kausmann Gustav Gand unter typhusverdöchtigen Erscheinungen. Der behandelnde Arzt seste sich sosort mit dem Bakteriologischen Institut in Berbindung, das Typhus einwandsrei seistletze. Kreisund Stadtarzt des Bezirts Lichtenberg wurden von dem Untersuchungsbesund unverzüglich in Kenntnis geseht, die sogleich alles Rotwendige veranlaßten.

Vom hauptgesundheitsamt der Stadt Berlin wurden alle Mahnahmen ergriffen, um ein Umsichgreifen der gefährlichen Krantheit zu verhindern.

Bier meitere Erfrantte, zwei Erwachsene und zwei Kinder, wurden ins Krantenhaus übergeführt und bort streng isoliert. Zahlreiche Bersonen, die mit den Erfrantten in Berührung getommen waren, wurden schunge mpft.

Auch soust sind alle erdenklichen Sicherungs- und Schutzmaßnahmen getroffen worden, so daß nach der augenblicklichen Lage der Dinge Anlah zur Beunruhlgung keineswegs vorliegt.

Inzwischen ist von den Behörden nach der Ursache des Inphusherdes gesorscht worden. Rach dem Untersuchungsergebnis des Batteriologischen Instituts ist der Inphusbaz Uns in irgendeinem Rahrungsmittel vorhanden gewesen. In dem Hause, in dem die Ertrantungen ausgetreten sind, besindet sich eine sog. "Eisdiese", und es wird zunächst vermutet, daß h'er der Ausgangspuntt der Krantheit zu suchen ist.

Die Unterjuchung, die mit größter Sorgfalt betrieben wird, geht weiter.

Wie weiter gemeldet wird, ist auch 'n der Lüd und Wolfgangstraße in Lichtenberg sowie in Karlshorst je ein Jall von Apphusverdacht zu verzeichnen. Es handelt sich jedoch um leichtere Fälle; die Uebersührung der Ertrantten in das Kransenhaus ist sosort veransaßt worden.

Berfehrsunfälle des Gonntags.

Ein Toter und gabireiche Schwerverlette.
Um gestrigen Sonntag ereignete fich wieder eine Reihe

Um gestrigen Sonntag ereignete sich wieder eine Reihi von schweren Berkehrsunfällen.

Auf ber Drantenburger Chausse, bicht bei Frohnau, stieß ber Windrige Motorradjahrer Ernst Mende aus der Rothenburger Straße 9, der auf dem Soziussis den Lesjährigen Walter Grunom aus der Schulzendorfer Straße 25 mit sich sührte, in vollem Tempo mit einem Pripatauto zusammen. Mende wurde in hohem Bogen auf das Chausseepslaster geschleubert, wo er mit zertrümmertem Schulet liegen blieb. Sein Begleiter erlitt lebensegefährliche Berlehungen; er sand im Dominitus. Stift in hermsdorf Aufnahme.

In Beißensee, an der Ede Garten und Lichtenberger Straße, wurde gestern gegen 18 Uhr ein mit acht Ausflüglern besettes Fuhrwert von einem Straßen, bahnwagen der Linie 8 gerammt und umgeworsen. Sämtliche Insassen der Die Feuerwehr brachte die Berunglücken ins stödtische Krantendaus Beiheniee. Während sech 38 ersonen, der das Unglück auch verschuler auch der Lenter des Gespanns, der das Unglück auch verschulet haben soll, nach Antegung von Rotverbänben in ihre Wohnungen entsassen fanghans ftraße 22 und der Siährige Gerda Krausisch aus der Langhans ftraße 22 und der Sijährige Haben Faul Rauh aus der Langhanssitraße 22 und der Sijährige Haben kauf kauh aus der Langhanssitraße 22. hie schwere Berleitungen erlitten hotten, im Krantenhaus per-

Ein eigenartiger Mutobusunfall, der leicht noch fchlimmer batte auslaufen tonnen, trug fich por bem Saufe Rurfürften. bamm 76 gu. Ein Mutobus ber Linie 2 geriet bort ploglich ins Schleubern und tam babei gu bicht an die Borbichmelle. Das Berbed murbe von einem ftarten Baumaft geftreift und ab. geriffen. Drei Sahrgafte, ber 37jahrige Dreber Unbreas Saafe aus ber Rigaer Strafe 76, feine 33jahrige Frau Elifa. beth und feine Michrige Tochter Erita, murben burch Glas. iplitter erheblich verlegt. Die übrigen Gahrgafte tamen gludlichermeife mit bem Schreden danon. Der Mutobus mußte aus bem Bertehr gegogen merden. - Bei einem Bufammenftog amifchen einer Mutobroichte und einem Motor. rad Unter ben Linden murbe ber Fuhrer bes Rabes, der Bijabrige Fabritant Rarl Boigt aus Ropenid, auf ben Gabrbamm gefchleubert und ichwer verlegt. - Am Sonntag nachmittag murbe auf bem Sahrbamm in ber Rurifden Strafe ber 61 Jahre alte Beiger Rarl Barth aus ber Bichertftraße 70 dwerverlest neben feinem Sahrrab aufgefunden. Man nimmt an, bag B. von einem Muto überfahren und von bem Chauffeur hilfiosliegen gelaffen murbe. Der Berungludte wurde ins Rrantenhaus am Friedrichshain gebracht.

Bei bem Beimagen-Rotorrabrennen in Ruh. Ieben ereignete fich gestern ein schwerer Unsall. Insolge Reißens bes Sandriemens murbe ber Mitschrer Schielabt in einer Aurve herausgeschleubert. Sch. erlitt einen bappesten Schabelbruch; er wurde ins Bestend-Rrantenhaus

Aufounglud in der Beide.

Bier Zote, ein Ochwerverletter.

Buchholz, 26. Mugust.

Nach ber Straßenkreuzung der Provinzialstraße von Soltau nach hamburg bei Wintermoor in der Lüneburger heide hat der um 21,36 Uhr am Sonntag abend aus Soltau nach Buchholz sahrende Personenzug das Nuto des Arzies Dr. Brinkmann aus Soltau übersahren, wodei der Chausseur, zwei Frauen und ein Kind getötet und der Arzi schwerden, worteht wurden. In der Ungläcksstelle mußte der Jug eine Stunde halten, dis die Gleise aufgeräumt waren.

General Elman von Sanders, der im Jahre 1913 als deutscher Disigier in die Dienste der türkischen Arwee trat und sie rearganisserie, ist 75jährig, gestorben. Er war keutscher Oberkommandierender in der Türkei während des Weltstrieges. Sein größter militärischer Erfolg war die Berteidigung der Dordanessen die Englanden.

Jahrmarkt der Eitelkeit.

Bon Daul Mochmann.

"... weil man an diefem Ort von Unterfchied nichts weiß," fieht bicht am Eingang bes Inneren Reuftabter Griebhofs gu Dresben in einem moralifierenden Gedicht unter bem fteinernen Totentang, ber vom Georgentor bes ebemaligen Refibengichloffes bierber perpflangt worden ift. Wenn genannter Ort ber Friedhof fein foll, fo ftimmt ber Bers nicht. Alle Menichen find por bem Tode gleich, aber nicht alle Tote por den Menichen. Das merft man febr balb, wenn man zwischen ben Grabftatien umbermanbert, Dentmäler in ben verschiedenften Stilen, Größen und Breisiagen; Inichriften, barodumidmorteit gotifch gespreigt ober in florer Antiquo; mancherlei Bierat aus Erg und Stein, gumeilen bemalt und vergoldet; Blumen und Kranze: das alles find Baffen des Menichen in seinem Kampf gegen die Bleichmacherei des Todes. Läft fich leiber nicht hindern, daß unter bem Rafen fich Fürft und Arbeiter, Lump und Chreimann balb gum Bermedfeln ahnlich merben - über ber Erbe follen bie Unterschiede ber früheren Leben beutlid, erfennbar bleiben. Darum auf vielen Malern weben ben Ramen bie Abelsprabitate, Titel und Burben, die fieben- und achtsadigen Kronen, die Bappenichilber, Orden und Ehrenzeichen. Gie follen bem Borfibergebenben bezeugen: Der hier ruht, war einft etwas Befferes als ber Tote gegenüber ober nebenan.

Denn nicht bloß gegen das Bergessenwerden überhaupt sträubt sich der Mensch, man soll ihm auch noch, wenn er selber nichts nicht davon mertt, die Achtung zollen, deren er sich im Leben erfreute. Und die Hinterbliebenen, die ja meist, aber durchaus nicht immer, die Monumente sehen und die Gradinschriften verfassen, prunken gern mit einem "teuren Berstorbenen". Auch von dem kleinsten Rühmchen, und sei es nur ein Ober- vor dem Selretär, sällt so noch ein Schimmer aus sie.

Co wird ber Friedhof zu einem Jahrmartt ber Eitelteit. Rur die Begrabnisftatten auf ben Schlachtfelbern machen

eine Ausnahme. Da sieht ein Hügel, ein Krenz wie alle anderen aus, da gibt es so wenig Unterschiede wie zwischen den Gsallenen, aus, da gibt es so wenig Unterschiede wie zwischen den Gesallenen, kommt mon erst zur rechten Würdigung des "Kriegermals", das sich auf dem Reustädter Friedhol in unmittelbarer Rähe des Totentanzes erbebt. Es handelt sich um ein pompöses Monument aus schwarzem geschlissenen Granit, unter dem zwei Generationen einer Familie liegen. Aus einer Art steinernen Schrankes mit frensterscheiben gudz die Marmordüste einer Mitiarperson in irgendeiner verschollenen Unisorn. Auf den Rrüsten sosten mächtige Steinplatten. Eine davon trägt die Inschristi:

"Johann Samuel I. Rgl. Sachl. Armee-Oberroffargt.

Das ist der Soldat in der Bitrine. Für einen Eissahrigen sieht er recht entwickelt aus. Ober sollte bei dem Mann das Leben sozusagen erst angesangen haben, nachdem er Medizinmann aller sächlischen Gäule geworben war, und darum nur diese Periode auf dem Grabstein vermerkt sein?

Geradezu wie Hohn aber wirft, mas in großen goldenen Lettern auf dem Granitdedel eines Grabes aus dem Kriegsjahr 1917 steht:

"Hier ruht Dr. phil. Ernft Eduard I., Oberroharzt ber Agl. Sachl Armee a. D., feit 1904 als Korpsftabs-Beterinar a. D. geführt. —"

Folgen Geburts- und Sterbetag, dann heißt es weiter: "Herausgeber des Buches, betitelt "Das Pferd", von I. S. T. also dem Mann im Glaskasten), 1864. Bersasser der Schrift: "Offener Brief an die Fferdebesiger aller Stände" 1902."

Dieser in Stein gegrabene Rachruf kennzeichnet genauer als ben Berstorbenen die Kaste, der anzugehören er und seine Familie sich wahrscheinlich noch zur Ehre rechneten. Die ganze Grabantage aber ist das groteskesse Denkmal menschlicher Citelkeit.

Bezirfstonzert in Berder.

An einem der schönften Puntte des Hopeslandes, auf der "Friedrichshöhe" in Werder mit seiner wunderbaren Rundsicht, sangen diesmal die Arbeiterfänger der Umgegend von Botsdam in edlem Betistreit. Imponierte der XIII. Bezirk in Beeskow durch eine Anzahl wuchtiger, seistungssähiger Chöre, der IV. in Belien durch die große, künstlerische Wirkung seiner Rassendöre, so erfreute hier vor allem das gute Riveau des Durchschnitts, des "Mittelstandes". Schon das Plazkonzert auf dem Marktplaß, dem der große Umzug solzte, war ein würdiger Austalt zu dem Konzert, das begrüßenswerter Weise im Saale stattsand.

Chormeister Bener), Frauenchor Rowames (Schröer), Gemischter Bener), Frauenchor Rowames (Schröer), Gemischter Chor Glinhow (Dalchow), "Gutenberg" Botsdam (Ungewitter), Baltschor Rezin (Böhme), "Freis Sänger" Beelig (Lemme), "Junger Chor" Nowames (Messer Sänger" Beelig (Lemme), "Junger Chor" Nowames (Messer Sänger" Beelig (Lemme), "Junger Chor" Nowames (Messer Sänger Beelig (Lemme), "Junger Chor" Nowames (Messer Sänger Beelig (Lemme), "Junger Chor" Nowames (Messer Sänger Beelig (Lemme), "Bunger Chor" Nowames (Messer Sänger Sänger Senger Sänger sen bet Mänger sohr mustreitig bem "Bolfschor Botsdam" unter Bezirtschormeister Rohrbach, ber auch mit den Rassendören der Männer- und gemischten Chöre Borbildliches schuss.

Im allgemeinen wurde also Tüchtiges geleistet. Um so mehr muß bei den gemischten Chören sast durchweg eine bessere Gesangsfultur der Frauenstimmen erstrebt werden. Auch strassere, energischer Jusammenrassung täte da und dort not. Bezirtsvorsihender Han und für den Gau Engels begrüßten das in angeregtester Stimmung sich bessindende Publitum. Behterer sordette mit einem deutlichen Wint an die Regterung gleiches Recht für alse. Bei den Sängersesten in Wint an die Regterung gleiches Kecht für alse. Bei den Sängersesten in Wirgerschieden und in Hannover (Arbeitersänger) hatten die Bürgersichen die zehnsache Unterstügung von seiten des Staates. Ein scharfer Appell von ihm an die "Aungen", denen er das anseuernde Beispiel der in ihrer Jugend weit ungünstiger gestellten "Alten" und auch der heutigen Frauen gegenüberstellte, wird hoffentlich sein Echo sinden.

Eine angenehme Ueberraschung brachte der Schüß des Konzerts mit "Fanfarenmärschen", von Mitgliedern des ASB. ausgeführt. Acht Roturtrompeten, sechs einsache, zwei Schlagzeuge, mehrere kleine und eine große Trommel schmetterten eine so fröhliche Angrissstimmung in die erstaunten Massen, daß selbst die zuställig in Werder anwesenden Hiller-Leute vor lauter Angst sich wie zivilisierte Mitteleuropäer benahmen.

Fruchteis fatt Lebertran.

Wie ungern haben mir als Rinder ben Lebertran genommen, ben uns die vorforgliche Mutter einflößte! Die Jugend von heute hat es beffer; fie darf fich an fugem, lederem Fruchteis erlaben. Die junge Bitaminforichung hat nämlich, wie in ber Frankfurter Wochenschrift "Die Umichau" berichtet mirb, in dem Fruchteis ein vortressliches Heismittel gesundent das auch die segensreichen Wirfungen des Lebertrans erhalten fann. Freisich darf es nicht das Speiseels aus Wasser sein, das oft im Strafenhandel ver-taust wird, somdern das gute Sahnenels, das etwa 10 Broz. Fett enthalt. In biefem Milcherzeugnis findet fich bas Bitamin A, ber Bachstumsfattor in bedeutenben Mengen. Much Bitamin B bleibt ber Sahne erhalten, wenn fie ju Gis gefriert. Ameritanifche Belehrte haben nun festgestellt, daß sich auch das Bitamin D. das Heilmittel gegen Rachitis, in dem Sahnenels, wie es in den Bereinigten Stoaten verfauft wird, vorfindet, wenn das Eis nur 15 Gefunden lang mit uftrapiotetten Etrahlen belichtet wird; wird die Bestrahlung auf 10 Minuten ausgebehnt, so finden fich darin bedeutende Mengen des Bitomins. Zei Berfuchen mit Katten, die mit dem bestraditen Eis gefüttert wurden, wurde vollige Heilung der Rachitis durchgeführt, während das gleiche Eispradutt ahne Bestrahlung keine Heilwirtung zeigte. Man tann also den Kindern jeht das wohlschmedende bestrahlte Fruchteis statt des Lebertrans eingeben. Der fischartige Geruch, ber mohl bei langerer Bestrahlung durch Dzonbisdung hervorgerufen wird, lößt sich bei furzer Be-strahlung von höchstens zwei Minuten vermeiben, ohne daß dadurch bie Beilwirtung wefentlich permindert wird.

Kluder als Schupo. Die Bolizeiverwaltung in Detroit hat aweds Wahrung der Ordnung auf den Spielplägen der Sladt durch das städtische Wohlschrisamt ausgewählte Kluder damit beauftragt, den Ordnungsdienst zu versehen. 3000 Anaben und Rädchen, in zwei Haldtogsichichten tätig, mit riesigen Blechmarken ausgestättet, führen einen streng geregelten Dienst, dessen Wachtbesugnisse sich logar die auf Ausschluß einzelner Kinder, denen ungehöriges Bernehmen nachgewiesen wird, von dem Spielplag erstreck.

"Polizei".

Uraufführung im Ufa Palaft am Boc

Der Regisseur Joseph von Sternberg erscheint am Schluß der Barstellung, verneigt sich gerührt, ein paar Iränen in den schönen Lugen und stammelt ergrissen, er sei über diesen Ersolg überrascht, denn er tonne sich diese Filmes, den er vor Jahren in Hollywood gedreht hatte, saum noch entsinnen. Bielleicht ist das eine schöne Pose, vielleicht versügt er wirklich über ein schlechtes Gedächtnis. Jedensalls verdient es der Film, daß er nicht in den Abgrund der Bergessenheit gerät.

Technit und Aufbau sind hervorragend, und die sacharinierte Liebesgeschichte muß man in Kaus nehmen, wenn man überhaupt nicht enischieden die Einstellung der Amerikaner diesen Dingen gegenüber ablehnen will. Amerika macht Reklame auf silmischem Wege für alle möglichen und unmöglichen Institutionen, und deshald nuch ein Polizist, der im Dienste einer radikastapitalistischen Wirtschaftsordnung steht, weben seinem Intellekt und seiner Energie noch über ein butterweiches Herz versügen. Die Maske starrer Pflichterfüllung allein gilt nicht. Lyrische Momente müssen hinzuteten, wenn das Publikum von der Renschlichkeit eines Polizeisbeamten überzeugt werden soll.

Der Film ist Rotportage, aber eine sabelhaft inszenierte Kolportage, die den Zuschauer bis zur legten Szene restlos sesselt, "Unterwelt" war besser, es sehlte die Sühlieblichseit, die hier stellen-weise überwuchert. Tropdem bietet die Leistung des genialen Schauspielers Georges Bancroft Ersah für alle Unzusänglichsteiten. Er ist ein Mann von einer blühenden Bitalitöt.

Man fann jedoch einen Kriminalfilm anders aufziehen, man braucht nicht nur Schemen in Schwarzweißzeichnung zu geben. Der große menschlich und rotionell fundierte Kriminalfilm sehlt noch immer. "Balizei" ist eine Station auf diesem Bege, aber eine Station, die noch zu sehr nach hinten zu liegt. F. S.

Die Rudtehr nach 200 3abren.

Bas faft taufend in bitterftem Elend ber Fremde fcmachtenden Schweden burch zwei Jahrhunderte als Soffnungsziel vorgeschwebt bat, ift nun Erfullung geworben: Die Rachfahren fener Ranner, Die im Gefolge von Karls XII. abenteuerlichem Ruflandzug in Die meiten Einoben jenes Bandes verfchlagen worden find und nach ber Schlacht bei Boltoma folieglich bie Rolonie Alt-Schwebenborf am Dujepr begrundet haben, find nun auf ber Rudfehr in ihr Baterland. Schwer hat bas Schicfal auf ihnen gelaftet, alle Schreden bes Krieges, ber "roten" und ber "weißen" Revolution, Plunderungen. Sungersnot und Elend haben ihre Sahl bezimiert, fo bag heute nur 885 Ueberlebende unter ihrem Guhrer Guftan Boas beimfebren. mabrend fich noch turg por Musbruch bes Weletrieges ihre Angahl auf 1200 beilef. Es war ein glüdlicher Tag für alle, als fie enblich von der Sowjetregierung die Erlaubnis gur Rudtehr nach Schweben erhielten, mo ihnen von ihrer Regierung Grundbefit gugeteilt wird und fie in bem malerifchen fleinen Stabtchen Joentoeping angefiebelt werben. Als fie am Schwarzen Meer von einer Delegation des ichmedischen Roten Rreuges in Empfang genommen murben, ba begruften fie ihre Landsleute mit Tranen ber Freude und mit fcmebifchen Liebern, die fie ebenfo wie ihre Sprache in ben langen, dmeren Jahren ber Berbannung als ihr teuerftes Gut bemahrt und ihren Kindern überliefert haben. 3hr Bug burch Rumanien, Ungarn und Desterreich gestaltete sich zu einem einzigen Triumphzug; überalt begrüßten sie webende ichwedische Fahnen, und die Bevölterung tonnte sich nicht gemug tun in Liebesgoben, mit denen sie die Heimsehrer überschütztete. Den großen Gegensch zwischen ihrem gegenmartigen Glud und ihrem burchlebten Leib und alle ihre Bufunftshoffnungen saste der Führer der Schar in Wien in den Worten zusammen: "Bir lernen endlich wieder menschliches Ritsleid und menschliche Behandlung kennen, nachdem wir bereits den Glauben an ihre Existenz verloren hatten. Wir ersehnen mur, nie mehr etwas von Parteien und Politit baren zu muffen und wieder zu ehrlicher Arbeit gurudfehren gu fonnen!"

Josma Gelim gefforben.

Josma Selim, die Galtin bes Komponisten Kalpd Benahln, ist an Lungeneutzündung plöhlich gestorben. Sie gehörte zu den Größen des deutschen Kadaretts und war eine Künstlerin, die tatsächlich heitere Laune sassuierend um sich verbreiten tannte. Benahln entdette Iosma Selim vor ungesähr zehn Jahren im "Simpsizzimus" in Wien. Er heiratete sie und machte sie zu einer Kadaretigröße ersten Kanges. Ihre größten Erfolge erzielten sie auf gemeinsamen Tourneen durch Europa.

Das Berliner Gewerkschaftsfest.

Starte Beteiligung, glangender Berlauf.

Ill, berichtet heute über ein Arbeiterfommerfeft in Treptom. Richt etwa über unfer Gewertichaftsfeft, vielmehr über bas bes Berbandes epangelijcher Arbeiter. und Boltsvereine Groß. Berlins, mo von einem gewaltigen Ringen um die geiftige, wirtichaftliche und politische Macht die Rede mar, bas zwischen ber driftlichnationalen Minderheit und dem Bolfchewismus und dem Margismus ausgetragen merbe. Leider vermiffen mir die Angabe des Lotals in Treptow, in dem fich dieses Ereignis abgespielt hat. Wenn seine Beranftalter fich einmal auf ber Bafferfeite umgefeben hatten, bann mare ihnen zweifellos bas Befühl ihrer hoffnungslofen Minderheit Bu beutlichem Bemußtfein gelommen.

Richt nur das Better, auch die KBD, hatte es gut gemeint mit unserem Gewerkschaftsseit, indem sie ihre "Opposition" in die Rebberge dirigierte. Gegen 3 Uhr nachmittags war noch viel Plat gu finden in den Garten, doch teiner mehr am Boffer. Aber bann füllten fich die Lotale raich, und die erfte Abwechllung brachten die freudig begrüßten Baffer portler aller Battungen mit ihrer Promenade auf ber Spree.

Der Maffenftrom nach Treptow.

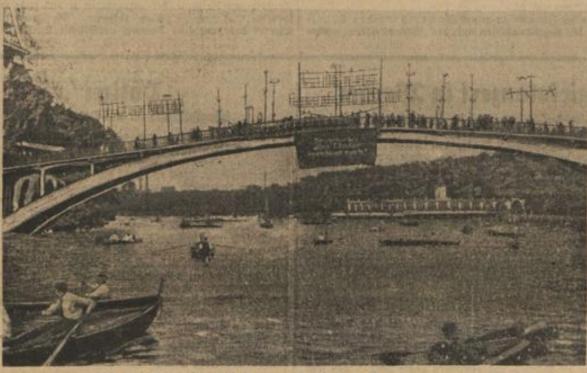
Die Stadtbahn, Autobuffe und Stragenbahnen brachten ununterbrochen Taufende fonntäglich gefleidete Menichen heran, die den Treffpuntten ihrer Organisationen zustrebten. Bold baten die Straffen das aus den Borjahren befannte Bild: Menschenmassen fluteten bin und her und die Lotale füllten fich zulebends. Bis nach 4 Uhr hielt der Zustrom der Tausende und Zehntausende ununterbrochen an. Nirgendwo mertte man bas Tehlen der "oppo-fitionellen" Gewertschaftsmitglieder. Sie lieferten fo den Beweis

ichwer. Aber wir glaubten, fehr fröhliche Menichen unlen gefehen zu haben, die ihre Gemeinschaft, ihre Solidarität feierten, und wenn wir uns nicht täuschen, oben von der hohe aus, fo faben wir auch Gruppen, die ernfthaft gufammenftanden und debattierten. Aber eines faben und erfannfen wir genau, und wir freuten uns barüber: die Starte und Geschloffenheit der Berliner Gewertichaften. Diefer Jug hat fich wirtlich gelohnt, und wir danten unferem "Sturm-

Die freudige Cinigleit der Gewertschaften, die wir vom Jlugzeug aus miterleben durften, zu erhalten, das ift deine und meine Aufgabet

Gegen 6 Uhr herricht nicht nur in den Lotalen, sondern auch der Strafe por ihnen ein geradegu beangftigendes Gedrange und Gewimmel von Menichen. Unaufhörlich ftromt die Menge von einem Ctabliffement in das andere, entweder um zu verfuchen, noch irgendmo einen befferen Blag jum Feuerwert gu erhafchen, ober um alte Befannte ober Familienangehörige gu treffen, die bei ihren engeren Berufsgenoffen fagen.

In febem Lotal, überall bas gleiche frobe Treiben, bie gleiche Fulle. Endlich, nachdem die Duntelheit bereingebrochen ift und nur noch die Ronturen ber Mbteibriide und der auf der gegenliberliegenden Spreefeite befindlichen Saufer zu ertennen find, beginnt bas erfehnte Feuerwert, und zwar mit Rudficht auf die Bilichten am nadiften Morgen, weit früher als fonft. Das Gepraffel und Bifchen der Rateten fest ein, Sonnenrader dreben fich, Boldregen flieft wie ein Gebirgsbach von der Abteibrude in die Spree. Ein tunftlicher Rabiahrer auf der Brude, mo die Byrotedmiter geschäftig hin und her laufen, macht in Flammenschrift auf bas Unternehmen ber Arbeitericaft aufmertjam: "Alles fahrt



Die Ableibrücke mit dem Teuerwerk.

genoffen, die tags über an der Wertbant angespannt ichaffen und abends noch in Sigungen, Berfammlungen ber Partei und Gemertichaften für ihre und ihrer Familie Erifteng und Butunit mirten, fagen bier mit Gleichgefinnten beifommen, erneuerten Die Bande der Freundschaft und Brüderlichteit, tommen fich einander noch naber und fühlen, wie ichidfalsverbunden alle miteinander find, ob fie nun als Metallarbeiter, Transportarbeiter, Tertifarbeiter ober Beamte ihr Brot ermerben. Es mar ein Geft der Arbeit und ber Golidaritat.

Musiter, Artiften und Arbeiterfanger und .fportfer forgen für die Unterhaltung ihrer Gefinnungs- und Rlaffengenoffen. Im Deutichen Dufiterverband organifierte Rufiter und Chore des Arbeiter. fanger.Bundes bringen abmechleind Rampieslieder ber Arbeiterichaft und unterhaltende Dufit gu Gebor. Die Urtiftengruppe des "Arbeiteriporttlubs Einigteit 1926" bot beachtensmerte Beiftungen,

Für die Unterhaltung der Rleinen forgen die Rafperle-Theater und das am Spatnachmittag veranftaltete japanifche Feuermert, beifen groteste Figuren außer Jugend, auch di Melteren und Melteften beluftigen, Gegen 5 Uhr menden fich alle Blide nach oben, von mober Motorengefnatter ertont. Ein Ging . geug des "Sturm vogel", bes Flugverbandes der Bertiatigen, ftattet den Tefttellnehmern einen Bejuch ab. Das an ben Farben der Republit tenntliche Fluggeug fliegt in geringer Sobe mehrere Schleifen über die Geftlotale. Die Menge erwidert freudig bewegt die Gruge, die ihr aus der Rabine bes metallenen Bogels guge-

3m "Gturmvogel" über Trepiow.

Das Jest der Arbeit, das Jest der Berliner Gewerfschaften vom Flugze ug aus gesehen! Ruhig und sicher lenkt uns der tressliche Freund vom "Sturmvoget", dem Jugverband der Werkfäligen, und schenkt uns ein herrliches Panorama. Häufer, Bruden, Dampfer und Boote mirten wie Kinderipielzeug, und die Menichen find 3merge. Aber es ift ein heer von 3wergen, und wir miffen, daß diefes heer von Imergen, bas wir von oben herab ichauen, in Wahrheit ein Riefe ift. Dag es eines der wertvollften Glieder der deutschen Arbeiterichaft darffellt: die Berliner Schaffenden, die Berliner Bemerfichaften.

Man gruft und winft herunter, und man gruft und winft herauf, benn die Kollegen dort unten, die in Treptow feiern, haben die ichwarzrofgoldenen Zeichen an unferem Jlugzeug erfannt. Much wir oben in den Luften fonnen deutlich an den Segel- und Motorbooten bas Schwarzroigold erichauen. Der follege neben mir fagt: "Weißt du, da, ficht man wieder, wie unrecht die Sachverflandigen 1919 hatten, als fie behaupteten, Schwarzrotgold mare als handelsflagge nicht zu verwenden, weil es nicht zu erkennen mare."

Mber im gangen freilich überwog geftern bei weitem das Rot, bas Rot der Sozialdemofratie, das Rot der Gewerfichaften, das Rot der internationalen Arbeiterbewegung.

Der Eindrud war groß, und ihn im einzelnen gu ichilbern, lit

dafür, wie bedeutungslos sie doch zahlenmäßig und moralisch in | Lindcar". Eine andere Mahnung sordert auf, ben "Border Berliner Gewertschaftsbewegung sind.

Heberall freidig gestimmte Menichen. Alle die Gewertschafts- Buchstaben auf der Brücke: Hoch die freien Gewert. ichaften!

Die Rufittapellen intonieren die Internationale, unter beren Riangen Die Maffen gum Aufbruch ruften. Das Feft der Arbeit, das Geft ber Berliner freien Gemertichaften ift für biefes Jahr porbei. Es mar icon und impojant!

Die RDD. in den Rebbergen.

Der tommuniftifche "Rote Sport. und Rulturtag" im Boltspart in ben Rebbergen am gestrigen Sonntag ift von ber Rleinen Alexanderstraße gu einer Demonstration für die Rommu : niftifde Bartel gegen die Bemerticaften migbraucht morden. Bei vielen der in den "oppositionellen" Sportvereinen befindlichen Sportler übermog bas gemertichaftliche Pffichtgefühl. fo daß fie nach Treptom gu ben Feiern ihrer Organi. ationen gingen und die Drahtzieher in den Rebbergen allein ließen. Daber auch die auffallend geringe Beteiligung an den fportfichen Darbietungen; taum die Salite des Programms murbe durchgeführt. Die Zuschauer beluftigten fich in ben aufgebauten Buben mit revolutionarem Burfellpiel und tonterrevolutionarem Schiegbudenfport und ichlieglich murben Rafen . flächen und Spielpläge in einem Buftande hinter. affen, daß das Gartenamt Wedding alle Dibe haben wird, alles wieber in Ordnung gu bringen. "Große herausgeriffene Rafenftude und Bagenlabungen pon Stullenpapier zeugen beute am Montag von tommuniftifcher "Ruftur".

Haupigewinne der "Giurmvogel": Tombola.

Der "Sturm vogel", Flugverband ber Berftätigen, veran-ftaltete zum Berfassungstag eine Tombola. Die Hauptgewinne entfallen auf: Rr. 99328: 1 BRB. Auto; Rr. 28035: 1 Zeppelin-Rr.: 38 179: 1 DRB Motorrod; Rr. 49 657: 1 Jahrrab; jahrt; Rr.: 38-179: 1. DRB./Motorrad; Rr. 49-657: 1 Fahrtad; Rr. 19-118: 1 Freifing Deutsche Luft-Hansa Berlin—Frankfurt am Main: Kr. 75-815: 1 Freifing Deutsche Luft-Hansa Berlin—München; Rr. 88-135: 1 Freifing Deutsche Luft-Hansa Berlin—Amferdam; Rr. 50-460: 1 Freifing Deutsche Luft-Hansa Berlin—Amferdam; Rr. 49-756: 1 Freifing Deutsche Luft-Hansa Berlin—Ropenbagen; Rr. 38-654: 1 Freifing Deutsche Luft-Hansa Berlin—Wier; Rr. 15-458: 1 Reifegrammophon, Sämtliche anderen Gewinne find am Dienstag im Bureau des "Sturmvogel", Flugplaß Tempelhof, einzusehen.

Explosion bei Gaarbruden.

Bunf Menfchen tot, viele Berlette.

Röln, 26. Muguit. (Gigenbericht.)

Seute bormittag ift in einem Sauerftoffwer! bei Dersweiler in ber Rafe bon Caarbruden ein großer Sauerftoffleffel bei Montagearbeiten in die Luft geflogen. Rach ben bisherigen Feststellungen wurden 5 Berfonen getotet. Gin Arbeiter wurde fchiver, jahlreiche andere wurden leichter berlent.

Angfi vor der Welle.

Radioverbot für polnifche Grengdeutsche

Die Grengen Bolens find gleich mit ber Entftehung bes Staates verbarrifaliert worden. Gelder, Walder und Fluren, Die hüben und drüben von derfelben Beldaffenheit find, find burch Draht oder Grengfteine in feindliche Bebiete getrennt. Webe bem, der fie ohne bie haupterrungenichaft ftaatlicher Beisheit, ben Bag, mitein. ander permedjeit!

Rur der Luit fonnie man nichts anhaben. Jest tommt auch fie an bie Reihe. Gie ift mit einem Male ftaatsgefahrlich gewor-

ben. Denn fie ift bie Tragerin ber Rabiomellen.

In Bolen fieht es mit der Entwidlung und Berbreitung bes Rundfunt's ziemlich traurig aus. Die beften Radioapparate tommen aus bem Ausland, Die paar Sendeftationen bieten ein mageres Brogramm; fein Bunder, daß felbft die größten Batrioten lieber auslandifche Stationen hören.

Aber ba erhielten verichiebene polnifche Staatsburger beuticher Mationalität folgendes - natürlich polnische - Schreiben: Boft- und Telegraphendirettion. Bromberg, ben 25. Juli 1929.

Rr. 4273/VIII.

Serrn

In Einverständnis mit § 1 Punti 9 der Berordnung des Mi-uisters für Handel und Gewerbe vom 31. Juli 1926, befannt-gemacht im "Dziennit Ustav" Nr. 87 vom Jahre 1926, zieht die Bost- und Telegraphendigettien Branchen Boft. und Telegraphendirettion Bromberg die Ihnen erteilte Er. Laubnis zur Benugung einer Radioanlage hiermit zurüd. In Berbindung mit Obigem werden Sie erjucht, den Erlaubnissichein an das Post- und Telegraphenamt Konin zurückzureichen, die Antenne abzunehmen und die gesamte Radioanstage abzumantieren.

Im Falle Sie fich an diese Berordmung nicht halten, werben Sie gur gerichtlichen Berontwortung im Sinne des Artifels 28, Geseh vom 3. Juni 1924 über Bost, Telegraphie und Telephon gur Berantwortung gezogen.

Der Prafibent. 3 B .: Bebernit,

Die mit obigem Schreiben bedachten Deutschen haben bas Bech. in Orten wie Ronig, Zempelburg uim. gu mobnen; alfo im 15. Rilometer-Grengftreifen, der unter Ausnahmerecht fteht. Der Staat ift in Befahr, menn diefe Leute beutiche Gendungen horen, aus benen jedes agreffive Bort gegen irgendeinen Staat perbannt ift!

Politische Banditen.

In Rongregpolen meibet die fogialiftifche Breffe baufig und auch in den letten Tagen Ueberfalle auf Barteigenoffen. Die Tater gehoren der von der BBG. abtrunnigen "Revolutionaren Fraftion" des herrn Moraczemfti, bas beift der Bilfubiti Schugtruppe, an, die man allgemein "BBS." nennt.

Das Geld gewinnt den Wahlfreis. Gin Rothichild wird Genafor.

Paris, 26. Muguft. (Eigenbericht!) : 2 Die am Sonntag im Departement Sautes Mipes ftatigefundenen Erfagmahlen jum Cenat führten gu einem Erfolg bes reaftionaren Barons bon Rothichild. Der einzige Gegenfanbibat, ein Go. zialift, fiel durch, obwohl die bürgerlichen Linksparteien beschloffen batten, für ihn gu ftimmen, Rothichitbs Gelb gog wieder einmol mehr als die Besinnung feines Gegentandidaten. Im erften Babigang ging er mit 196 gegen 137 Stimmen durchs Ziel. Ein Bahlfreis, ber feit Jahren im Befig der Linten mar, fiel damit an bie

Doppelluftmord in Duffeldorf.

3wei Rinder tot.

Duffelborf, 26. Muguit. (Gigenbericht.)

In Duffelborf. Flehe entbedte ein Birtidiafto. gehilfe am Conntag bormittag auf bem Wege gur Rirche swei in einem Gemufefelb liegende ermorbete Rin. ber. Ge waren bie bermift gemelbete fechojahrige Gertrud Dammacher und die bei beren Gliern in Gerien weilende 13jahrige Quife Len nen. Beide Leichen wiejen am Salfe ichwere Schnittmunden auf, die als Tobesurfache gu betrachten find.

Bon bem Zater fehlt bisher jede Spur. Die Grregung ift groß.



Luftgymnastik in Tempelhof.

gestern nachmittag fand auf dem Berliner Zentralflughasen ein Ilugiejt statt, das sehr gute fliegerische Leistungen und artiftische Vorsührungen bot. Unter anderen zeigie Oskar Dimpfel an einem Trapez am Ilugzeug hängend tollkühne Leiftungen seiner Kunft auf dem Gebiete der Luftgymnastik.



Kleine Stadt in Portugal Aufzeichnungen von einer Reise

Romint man mit dem Exprefigug Baris-San Gebaftian-Madrid und mochte diejes Mal weftlich nach Borrugol abblegen, fo ift man genotigt, in Debina bel Campo ben Bug gu berlaffen. Die taftilliche Sochebene begleitet uns von Burgos ber, fanbfarbig, obe, fonnendurchglüht, den Charafter eines Tafelgebieges mahrend; man denft unmillfürlich dabei an Rapftadts bergige Umgebung. Schlieglich nabern wir uns ber portugiefifden Grenge, Die Landichaft wird wieder flach, um bald barauf bei Barca b'Alpa in eine raube, ftart gertluftete Berglandichaft überzugeben.

Bir nehmen jest die Richtung Oporto und folgen mit ber Bahn dem Gluglauf Des Douro, ben zweitgrößten Glug



Weinbarke auf dem Douro.

Bortugals, bem Meere gu. Alle Welt weift, bag bier an ben Ufern des Douro die Beinquelle Bortugals liegt: das "Pair do vinho". Tunnel um Tunnel mußten gebaut werden, um dieje Gegend bem Bertehr dienfibar gu machen. Raum find wir in Duntelheit gehillt, fo erwartet uns icon wieder eine prachtvolle Gebirgstandchaft, fteil ober terraffenartig abfallende Ufer, mit Olivenbaumen und Beingarten beftellt und tief unten den im Commer fcmalen, aber mild fliegenden Douro.

Bir tommen gerade gurecht, es ift turg por der Beinernte. Die armlichen Bewohner erwarten ihre haupteinnahme und bereifen fich por. Eigenartige, primitive Barten feben mir am Ufer liegen, einer italienifchen Gonbel nicht unahnlich, porn und binten traftig gefchweift, Die fpater die Laft ber Beinfaffer ben Douro abwarts jum Meere befordern, nach Oporto, feinem Sauptperfandhafen. Un ben Stationen, die mir berühren, feben mir in ber Rabe die Unlage ber Garten, und fet es nur ein Laubengang am Bahnwarterhaus, ichwere dunfelblaue, rote und grune Trauben marten ihrer Reife.

Un einem reignollen fleinen Beinort, Bocinho, fteigen mir aus und besteigen die Reinbahn, die uns nach Moncorpo, in von Fremden wenig besuchten Teil Boringals, bringen foll. Mechgend freigt unfer Bahnle in weit ausholenben Gerpentinen aufmarts, rings die Berge unter sich lassend. Der Douro verschwindet, die Mündung seines Rebenstusses, des Cabar, ist in der Ferne zu sehen, weiter und weiter steigt die Bahn. Bon der Wagenplatisorm



Kastanienrösterin.

aus fieht man icon in ber Gerne bie ichlichte Rathebrale, Die bas 4000 Einmohner gablende Beinörichen front. Ein luftiges Betriller und nochmaliges Aufftöhnen — wir halfen.

Einige Beinreifenbe fleigen mit mir aus und gar balb brachte mich eine ruftige Bortugiesin, meinen Kosser wie ein Zabsett auf ihrem Ropf tragend, in ein sauberes, fleines "Horel", bem einzigen Gastbos des Ories. Es dauerte eine Beile dis ich meiner Birtin verständlich machte, bag ich bier einige Tage ichlafen und effen wollte und daneben etwas malen. Run war ich also "hinter ben Bergen"
— mandymal wurde ich lieber sagen: "hinter dem Monde". Die Portugiefin, an und für sich noch start an das haus gebunden (allein reisen ware verpont!), halt eine alleinreisende Aussanderin sur eine umfturglerische Ratur. Run gar in dieser Gegend, sern vom Frembenverfehr!

Bon Tag gu Tag eröffneten fich mir neue Schonheiten. Es ift bas Eigenartige bier: tebt man in Bortugal, fo umgibt einen überall ber Bergangenheit. Durch bie geographische Lage etwas abgeschloffen, haben die hier mohnenden Menichen niel-

fach durch Jahrhunderte hindurch ihre eigene Ruftur erhalten, ihre ! Gelbftvermaltung gemahrt, fleine Republiten gebilbet. ift ein gefundes, gutmutiges Bolfselement, bas viele icone Mabchen aufzuweisen hat. Die Begetation ift wie die am Douro, Oliven-baine, hin und wieder Eufalpptusbaume, dazwijchen Binienmalder, Eichengruppen, gumeilen bereits Rorfeichen, Die erft im Guben des



Wasserträger.

Landes häufiger werden. Die umliegenden Abhänge fragen ausgedehnte Weinanpilanzungen. Schwer ift es oft, die mit ftarkem Beröll bededten Sange zu beadern, und eigenartig nimmt es fich aus, wenn ein tleiner, braunbautiger, zerlumpter Junge hinter bem primitiven Bilug einhergeht, ber feinem Bau nach aus bem Mitertum ftammen tonnte. Leider miffen die Bewohner biefer Begend ben Erggehalt ihrer Berge nicht auszunugen. Start eifenhaltiges Geftein, das in ber Conne wie Diamanten gligert, bededt den Reboredo und den Cabeco da Rua und tonnte dem Lande großen Relchium bringen, wenn die Frachttoften bas Erg nicht jo fiart verleuern murben.

Das Strafenteben biefes Dertchens zeigt ein recht bemegtes, buntes Bild. Die Waren, wie fast immer im Suben, liegen gur Ansicht vor dem Laden. Da flauern Sioffe, ba liegt Brot und Gebad, dort wieder Obst. Melonenverkauferinnen, die ihren Plat am Morft Tag und Racht nicht verlaffen und neben ihren Meionen ichlafen. Un ber anderen Ede wieber Raftanten-röfterinnen. Biebliche Bilber zeigen fich einem am Brunnen; mit welcher Unmut fah man da oft die Frauen und Madchen ihre Rruge auf bem Ropf tragen. Bon weit und breit tamen bie Bauerlein mit ihren Efein, Maultieren, Dofen und Schweinen. Malerifche Inpen fab man ba mohl unter ben Sirten, die mit Sunderlen



Melonenverkäuferin vor dem Getängnis in Moncorvo.

ihrer Boglinge fern von ben Bergen in Die Stadt getommen waren, hin und wieder begegneten uns auch mohl ichmarzhaarige, buntelaugige Frauen, mit grellfarbigen Tuchern betleibet. Sie fagen ftolg, wie eine Madonna mit einem Rinblein an ber Bruft, auf einem Maulefel; ein alterer Junge führte biefen. Go ritten fie tagelang, mit Broviant eingebedt, jum bevorftebenben Marttiage

Driginell ift auch bas Gefangnis des Ortes. Es liegt unmittelbar am Martt, an der übersichtlichften Stelle. Große, weit gelperrte Stabe in offenem quabratifchen Tenfter, trennen den Berbrecher von bem Leben und Treiben draugen. Frauen und Madchen fieht man häufig Speife und Trant burch die Stabe reichen und mand ein Handei wird awischen ihnen abgeschloffen. "Reparaturen werden angenommen." Der Schwerverbrecher wohnt im ersten Stod und übersieht von einem bequemen Stuhl aus das Leben ber Stadt, in feiner Beife pom bifentlichen Leben abgefchloffen.

Ein langanhaltenbes freifdenbes Beraufch laft uns bas Gerannahen eines Doffenfarren vermuten. Er ist das besondere Mertmal des portugiesischen Strafenbildes. Sein Bau ist gang primitiver Art, mit Bourabern, die beim Jahren einen sehr schriften Ion von fich geben. Er ift heute faum anders als vor 2000 Jahren und beherricht ben gesamten Lastvertehr. In ber Personenbesor-berung macht ihm ber "Ford"-Omnibus bereits erhebliche Konturrenz. Ein gemeinsames Joch vereinigt bas ftart behörnte Dofenpaar, es ift meift reich geschnigt und bunt bemalt - ein Stud

Boltstunft. Dit fieht man fie mit ichmeren Beinfäffern ober Steinen (Material van den neuen Steinbruchen) burch bie Strafen fahren. So vergingen die Tage unter taufenberlei Eindruden.

Rach beißen Tagen folgten Abende der Entspannung. ihren primitiven Gesteinshütten tomen Die Bewohner beraus. Ein Ctudden Beigbrot ober ber emige Ctodfiid, ber bie Hauptnahrung der niedrigen Bevölferung ist, gab die Abend-mahlzeit. Teils die Hihe, teils das Ungezieser, zwingt die Leute, ost vor, statt in ihren Hütten zu schlasen. Run tommt auch die Russist zu ihrem Recht, ohne die ein Portugiese nicht zu denken ist. Richt allein, daß die Mädchen den ganzen Tag bei der Arbeit vor



Brunnen in Moncorvo.

fich hinsummen, in fich oft wiederholenden, langgezogenen Tonen — abends tommen die Lieder der Burichen dazu. Die Sonne wirft nochmal ihre letzten, sengenden Strahlen auf das Dach der Kathebrale (eine Erinnerung an Portugals große Zeit), fcbarf zeichnet fich dort oben jene Inpresse an Bergruden ab, non dem flammenden Rat, bas jest den himmel ergluben lott. Beise hull die Dammerung bas Tal ein und irgendmo hören mir einen Mandalinenspieler feiner Senora ein Standen bringen.

Text und Kreiderelchnungen von L. Amft.

An fremden Tischen Unappetitliche Geschichten von H. Hemmer

Triefend nag nach einem Marich im plagenden Tropenregen landeten wir mit ichugenden Balmblattern auf unferen Tropenhelmen por ber Menschenfrefferhauptlingshutte (im Innern einer Fidicinfel). Bir werben berglichft bereingebeten. Und nehmen Blag an ber langen Familientafel, bas beißt Matte auf bem Jufiboben. Einige totbeschmutte ichmarge Schweine, fleine Suhner und räudige Röter laufen über diefen gebedten Tijd. Ratotatabu richtet uns ben Chrentrunt. Er nimmt eine halbe Rotosnußichale, gertaut eine merfmurbige Burgel und fpuett fie in die Schale binein. Dann reicht er fie bem Zweitwürdigften, ber nimmt ben Brei heraus, tout ihn wiederum und fpudt ihn gurud. So wandert die Schale um ben gangen Tifch berum, bis fie mit feinft germablener Burgel wieder por dem Sauptling landet. Bur Ergangung ber nun etwa noch fehlenden Fluffigfeit mijde Ratototabu noch ein wenig gegorenen Bilangenfaft bingu, und nun muffen mir trinten. Da hilft tein Schreien. Kan weiß, was eine Berletzung des Gebrauchs in biefer Begend zu bedeuten bat. Die strafenden englischen Ranonenrohre maren meit, was hatten fie mir nugen follen, menn perens aufgefreiten mare. Wir tranten bis gur Reige. Es fcmedte wie laues, fchleiniges Geifenmaffer.

Ratotatabu ftrabite Liebenswirdigfeit aus, nahm bie geleerte Rofosnußichale aus meinen Sanben, punte mit feinen buntelbraunen Fingern ben öligen Reft beraus und wischte bamit, Behagen grungend, feine Magengegend. 3ch öffnete nunmehr unfer ihm gugebachtes Beichent, eine Fiosche beutschen Exportbiere, Die er guminbeft chenfo fteptifth betrachtete wie mir ben uns gereichten Chrentrunt. Die gange Tajelrunde toftete mit zugetniffenen Augen. Als letter ich. Wieder ein Dilemma. Werde ich nicht gegen Katotatabus Hofzeremoniell verstohen? Ich wisch also die letten Tropfen Bier aus meiner Schale und reibe damit, Behagen

grungend, meine Magengegend. Es geht doch nichts über eine gute Rinberftube. Ich habe immer gefunden: den feinfühligften gefellichaftlichen Tatt braucht man im Bertehr mit Rannibalen.

Dreifig Gange ließ ber reiche Serr ab Bub fervieren, mit taufend Entidulbigungen, bag er nicht mehr offerieren tonne als hiefen fleine Gabelfrühftud.

Entengungen, Fischmägen und Laubiroiche maren ba, Burfte und Safchees von feltenen erotifchen Tieren, ein Mattaroni: nein, Regenwurmerauflauf, Lotoswurgeln und Chryfanthemenipinat, ichwarze Gier, die jahrelang unter der Erbe vergraben waren, und weiß Gott was noch alles. Rachbem wir vier Stunden lang gegeffen batten und bie finale famole Bogelnestjuppe aufgetragen merden hatten und die inne fantige bogentenlage aufgetragen werden jollte, begann ich ichredlich zu huften und zu schnaufen. Eine Hatischen und ich bachte, es fei aus und geschehen mit mir. Plöglich sprang die Grate mit einem ichredlichen gludfenten Beraufch mieber heraus. Ich wollte mich eben entschuldigen, da machte ber Birt besselbe Gerausch bes Aufstoßens, sich höflich gegen mich verneigend. Da verstand des Ach hatte unversehens: Mahlzeitl gesogt. Und mein Gasigeber rülpste mir saut und vernehmlich; Rahlzeit! zurück.



Grofartig mat's, erlernie ber Beinrich alle biefe Runfte, bachte Bater Schwarzbach, indem er mit feinen biden Fingern Die Teile

eines gerlegten Uhrwerts berührte.

Timm fratte die ölige Staubichlicht von einem Radchen. "Da mundern fich die Leute, wenn ihr alter Freund den Dienft verjagt, obmohl fie immer öfter mit ber Baumolfeber in fein Inneres bineinfahren. Doch geben Gie mal acht." Er warf bie por Schnug und Grünfpan flebrige Gewichtefette in ein Gefag, ftreute Schiemmfreibe barüber und gog eine fauerlich riechende Fluffigteit hingu, wonach es wie tochend brobeite und zischte. Dann nahm er die Rette mit einer Bange heraus, rieb fie in Gagemehl troden und breitete fie goldgligernd auf die Sobelbant.

"Pogtausend!" Schwarzbach stieß mit dem Stad auf. Das ist a die reine Zauberei, bachte er und bereute im ftillen fein voreiliges Urteil gegen die abfeitsliegenden Rünfte bes Meifters.

"Abchen, Abchen!" Der graue Kopf ber Meifterin ichob fich durch den Türfpalt. "Ridelbauers Amandus und beffen junge Frau warten auf bich. Sie mollen in die Lebensverficherung.

Sagel., Feuer., Tridinen. und Lebensverficherung; Uhrmacher., Glafer., Maler., Stodmacher., Schlofferarbeiten und weiß Gott mas noch alles hier getrieben wird — wirbelte es Bater Schwarzbach burch den Ginn, als er mit der Sand über ben golbflammenben Blang eines Birfenidranter fuhr.

"Ja, gewiß," jagte Timm noch raich erganzend, als babe er Schwarzbades Gedanten erraten, "fo etwas fernt er felbftverftanblich hier auch. Ein fold umfangreiches handwert läßt fich eben in fo turger Beit nicht erichopfenb ertiaren." Schnell fuhr er mit bem Sanbfeger über Schurge und Stiefel. Dann ging es hinüber gur guten Stube.

Rach einem turgen Imbig wies ber Meifter auf ben umrahmten Spruch über feinem Schreibtifch, ben Beinrich laut vorlefen mußte:

> Beweget Frohfinn bein Gemut, Gefchid und Gleiß ein jedes Blied Beim Sobeln und beim Sagen, Blüht's Glud bir allermegen,

Danach mußte Beinrich mit ben Mannern gur Befiegelung dauernder Freundichaft ein Glaschen Branntmein leeren.

"Beim Sobein und beim Sagen", ahmte Schwarzbach nach, ols beibe auf die Strafe traten. Davon hatte ber Meifter faft nichts erwähnt, und darauf tam es doch an. Jedoch beruhigte er fich auch barüber. Denn eigentlich erschienen ihm nun biefe hantierungen lo felbstverftanblich für einen Tifchier, bag fie weiterer Erörterungen nicht bedurften. Und im übrigen fonnte er fich auf ben gefunden Sinn feines Jungen verlaffen.

Die erfte Arbeit

"Siehst bu. Die erfte Bedingung für gediegene Arbeit hätteft bu erfüllt." Der Meifter griff eine handnoll hotznägel aus ber Rifte, bie auf heinrichs Sobelbant ftand. "Benige Befellen tonnen Beinrich blidte ben Alten erwartungsvoll an Bier Boden lang ftand er nun ichon, ben rechten fuß auf ben Bantfnecht gefest, bas lange Seft bes Schnigers aufs rechtmintlige Anie gelegt, und fabelte mit ber hoaricharfen Schneibe Spon um Span non fingerlangen Stabden. "Ich glaub's ichon, mein Junge, möchtit Abwechslung." Der Meister bohrte zwei Brobelocher periciebenet Grobe in ein Brett und trieb die holgnögel hindurch. "Gut fo. Tabellos. Etma fünftaufend von jeder Sorte, bann halten fie einige Jahre vor. Aber fannst es selbstverftonblich mal versuchen, wenn du dich ftart genug fühlft. Bold brauchen mir Stuhlholg, da wird es ben Jojet freuen, wenn bu ihm die Kloben porrichteit. Auf einen Span mehr fommt es dabet nicht an; daran tannft bu bich Der Mite begann von einem ber Rlaftericheite, die hochgeichichtet in einer Ede lagen, mit bem Sandbeil Die grobften Unebenhelten abzuhauen.

Spielend leicht ericbien es Beinrich, als ber Meifter Bug um Bug tringeinde Spane herunterichrubbte und ihn babei belehrte: "Immer geradeburch, ein Stoff neben ben anberen, nicht im Bogen, wie beim Grasmaben. - So. Wenn bu's fatt baft, greifft bu wieder gum

Schniker."

Sogleich nicht, bachte ber Junge. Denn bas Sobein, Gagen, Stemmen mar es ja, was ihn gum Tifchferhandwert hingog, mobingegen bas andauernde nagelichneiben ihm große Enttauschung bereitete.

Mue Better! Das macht warm! Beinrich trodnete fich bas schwigende Geficht. Aber gleich legte er wieder fos. Was ber Alte tann, bas muß auch ich schaffen, bachte er. Doch immer wieber erstopite sich der Hobel; mir felten ichog ein Span ftrads aus bem Boch Balb griff er gum Schlichthobel, um Die Flache gu glatten, boch diefer gebarbete fich noch eigenfinniger. Rie faßte bas Gifen in ganger Breite. Und war einmal Musficht auf einen berben Span, bann verjagte Beinriche Rraft im halben Stog und ber Sobel fag feft wie ein Bagen im Sanbe. Banbte er ben Rloben um, bann liegen fich zwar die rauben Stellen mubfant glatten, bafür zeigten fich aber die glatten besto miberspenftiger. Mefte miberftanben gar wie ftorrifche Bode und ftiegen ibn formlich hintenüber.

So febr er fich indeffen abmubte, beim zweiten Rloben mußte er fich ergeben, benn icon geigten fich ichmerghatte Schwielen an ben handflächen.

Biberwillig legte er ben Sobel beifeite, fiellte ben Bantfnecht gurecht und trennte wieder Span um Span pon ben pierfantig gespalienen Stabden. Dabei blidte er bin und wiber um Bert. geugrabmen auf und ftellte Betrachtungen an, wieniel Dub und Borgen ihm mohl sches Stud noch bereiten merbe. Da waren bie beiden Rauhbante, ber Doppel-, Bug., Sims., Schiff., Graf- und Bahnhobel, neben Stemmeifen, Bohrern, Feilen und vielen anderen. Und febes biefer Bertzeuge hatte fogufagen feinen eigenen Ginn, ben er erft unter feinen Billen zwingen mußte. Und bas mar nicht felcht, beffen mar er heut inne geworben.

Sein Blid haftete ein Beilchen auf ber nor ihm bangenben Sage, die er wegen ihres widerspenftigen Wesens ganz besonders babte. Brachte sie ihm dach neulich, als er dem Josef beim Anichneiben ber Japfen und Schlige belfen nufte, rein jur Bergweif-fung, indem fie in ihrer Unbandigfeit balb rechts, balb lints über ben haarscharfen Rif hinmeggriff. Und es fchien beinah, als ftunde fie mit bem Gefellen im Bunbe, ber ihm in feiner But einmat über das andere den Beweis seiner absoluten Unsähigteit jum Tischler-handmere an den Kaps mars. Dabei bachte er an die Einsachheit anderer Beruse: Ein Schneider draucht Radel, Schere und Bügel-

l eifen, ein Maurer Sammer und Relle und ein Bader fnetet und formt gar alles mit blogen Sanben.

Ein Ruf ber Meifterin ftorte ihn aus feinen Betrachtungen. 211s er in die Ruche eintrat, ichob ihm die Alte einen Apfel hinter ben Schurglag, "Bauf geschwind, der Meifter braucht's nicht wiffen", flufterte fie, ihm einen veridmurten Rarton überreichenb.

Beinrich griff die Turmichluffel nom Brett und eilte gur Boft. Richts umfonft, bachte er, feft in den Apfel beifenb. Dan gut, heut mußte er ohnehin die Stodtuhr mit der Boftuhr vergleichen, fo liege

fich der Meifter täufden.

Schufter Baul, ben Beinrich ichon wieberholt am Martibrunnen frof, perlieh feinem Abendgruß durch einen Rippenftog ben nötigen Rachbrud. Ein Baar lange Schachtstefel für den Braumeister hingen über feiner Schuffer. Reugierig nach Beinrichs Batet greifend, fas er, es von allen Seiten beschnuppernd: An den Bergeant Theodor Timm, 5. Pionier Bataillon in Glogau. "D Junge, ba ift Gelb brin!" Doch Beinrich verfeste ihm einen feften Stog, als er es ihm gur naberen Untersuchung entreifen wollte. "Bift 'n feiger Affe!" jagte er verächtlich. "Ich mollte ber Alten Beig ichon belohnen. Beift mohl noch gar nicht, bag bas betrug ift, ber bestraft merben muß. Und ich fag bir, wenn wir's raustlau'n, erfahrt tein Menfch etwas. — Aber bu bift ja zu dämlich." "Und du bift gemein!" versehte Heinrich und schritt sest aus.

Doch der andere hielt ihn zurud. "Mensch, was rennste denn so? Du mußt doch Spaß verstehn." Schuster-Baul lacht gezwungen. "Du bachteft mirflich? - De, bas hab ich nicht notig. Ginen halben Toler hab ich schon beifamm'. Es vergeht fast tein Tag, wo ich nicht einen Grofden verbiene. Und Sonntags beim Schaffopie fpiel gewinn ich auch immer. - Du, mich mußte erft tenn' lern'; ich meiß Beicheib. - Komm man beut abend raus jum Geichtemuller, ba ift Hochzeit. Du, da gibt's ordentlich einen. — Barft woh noch gar nicht besoffen, was? Rauchen tannste auch noch nicht? Mensch, bifte dumm oder fromm oder beibes gufamm'?" Lachend bog ber Schufter in ben Brauhof ein.

Der große traftige Junge mar mit feinem Bater porber ein 3ahr auf Bicgeleiarbeit gegangen, ebe er in die Behre trat; babet batte er manches gelernt, mas unferem jungen Freunde noch fremb

Bfut Teufel. ift ber gemein, bachte Beinrich, als er allein mar. Schnapstrinfen, Rartenfpielen und obendrein Stehlen. - Und bas tollfte ift, er bilbet fich munder was ein barauf und balt jeden, ber

nicht mitmacht, für einen Dummfapf. Am liebsten hatte er ibm fa feine Meinung fagen mogen, boch bie Frechheit ber Burichen ichuchterie ihn ein und außerdem mar er auch viel ftarfer als Heinrich.

Die Turmubr.

Es begann in dunkeln, als heinrich sich des Postaustrags ent-ledigt hatte. Im Lausschritt kappte er mit seinen Holzpantinen die

Strafe hinunter gur Rirde.

Die tieine Tur jum Kirchaufgang mar nur angelehnt. Die Solgpantinen in ber Sand, lief er in Strumpfen die fleine Bendeltreppe im Rebenturmchen hinauf. "Seffes Maria!" Es war das fleine Hausmädchen des Kantors, das zum Abendläuten ging, das Beinrich im finfteren Gange, der jum großen Turm führt, beinah überrannt hatte. "Gott behut" mich! Du bift es Timm-Heinrich! — Rommft angeschlichen wie ein Gespenst!" Doch Seinrich frürmte ohne Ermiderung porbei gur Baltentammer.

"Du follft nicht!" Gie ftieft ihn meg, als ber Buriche nach einem der herabhangenden Taue griff. "Benn's jemand erfahrt, geht es dir schlecht", drohte sie. Doch Heinrich ließ sich nicht verdrangen. Mit ein paar traftigen Bugen brachte er die Abendglode in Schwung. Es machte ihm beillofen Gpaf, taufende Menichen bis weit ins Land hinaus pur Andocht auf die Anie zu zwingen und allen Mannern, nom Burgermeifter bis jum Rachtmachter, Die Muge vom Ropf gu lauten. "Gott nein, fo bor boch endlich auf! Billit gleich ein Morgenlauten brous machen?" Gie ftief ihn energisch beiseite und ließ sich am Tau auf und nieder schwingen, bis ber lette Glodenton vertfungen war.

"Soho, ben letten sollst bu haben!" Seinrich jagte ihr im Duntein nach und gab ihr ben Klapps zurud, ben er als Gutenachtgruß erhielt. Indes noch flinter hatte er ben Schlag mieder, die Tur zum Augenturm fligte zu und lachend fprang die fleine

Sauterin Die Benbeltreppe hinunter.

Bleich am erften Sonntag hatten fich beibe im Turm getroffen. Sie flieg mit ihm hinauf gur Uhr; weil es gum Abendiaufen noch gu früh war, wollte sie sich dieses mächtige Wert auch mal betrachten, das größer als der Webstuhl ihrer Mutter sein sollte. Sie half heinrich die schweren Granitblode, die als Gewichte an langen Tauen tief im Schacht hingen, in die Sobe winden. Dann ftiegen fie binauf jum Glodenftuhl. Flebermaufe flatterten piepfend umber, und Tauben raufperten fich im ichweren Bebalt.

Rachdem beibe gemeinfam die Blode in Schwung gebracht. überließ fie Beinrich bas Läuten allein. Unterbeffen hupfte fie pon einem Schalloch zum anderen, bis fie zu bem gen Beften gelegenen

fuchend hinausfpähte.

Bahrend ber von ber Abendjonne golden überhauchte Glodenftubl noch vom Befaute nachflang, lehnten fich bie beiben Rinder über die Bruftung der Turmmauer und hielten Musichau nach ihren Heimatbörschen. Mariechen sauchzte freudig auf. Gang tiar lag das ihrige an ber Berglebne mit feinen ichneeigen Dachern. Guchenb wies auch Seinrich fintsfeitig über Reufals bin, mo er, in graue Dammerung gehüllt, fein Dorichen permutete. "Da ift boch ber Frenftabter Rreis. - Bift mohl enangelifch?" fragte fie raich. Beinrich bejabte. Danach jog fie ihr Röpfchen fcmell gurud und rannte mit furgem Bruf bie Treppen hinunter. (Bortjegung folgt.)

WAS DER TAG BRINGT.

Der Kampf ums Hemd.

Im Schnellzug Bobenbach-Prog.

3d will in ben Speifemagen geben. Es ift beiß und ich habe mir die Jade ausgezogen, bilbe mir aber ein, daß ich mit Oberhemb, Rragen und Schlips fehr anftandig aussehe.

Raum habe ich mich hingefest, als ber Rellner an meinem Tifch ericheint: "Bollen Gie fich bitte ben Rod angieben?!"

"Ja, aber weshalb denn?" — "Das ist so Borschriftt" — "Hat fich benn jemand beichwert?" - "Das nicht, aber es ift eben Borfchrift!" - "Rufen Gie mir doch bitte ben Rontrolleur!"

Der Rontrolleur tommt und bestätigt, daß es in ben Speife. magen ber Internationalen Speisewagen Befellichaft tatfachlich eine berartige unfinnige Borfdrift gibt.

3ch bin in mein Abteil gurudgegangen und habe barauf vergichtet, mir fur ben Befuch bes Speifemagens egtra ben Rod an-

Als ich wieder in Deutschland war und ben Speisemagen ber Mitropa im Oberhemb auffuchte, fragte ich ben Rellner, ob bei ihnen auch eine berartige Borfdrift beftunde und ob ich auch hier meinen Rod anziehen mußte. Aber biefe beutsche Speisemagengesellschaft scheint vernünftiger zu sein: "Rur, wenn sich jemand darüber beichwert, mußten wir Gie ersuchen, Ihren Rod anzugiehen!"

Bel einigem guten Willen geht es alfo boch!

Verbrecher sind in den Adelsstand zu erheben!

Bie wir miffen, herrichte ber Abel bis gum Jahre 1848 in Deutschland uneingeschränft und absolut. Die ben "burgerlichen Canaillen", wie die Ariftotraten bamals alle nicht abligen Boltsgenoffen namiten, wollten fie nichts ju tun haben und machten bargus nirgends ein Sehl. Das Bolt pfiff amar auf bie Wertchagung des Abels und feine Arrogang, aber es feufgie unter ben mannigfachen Schifanen, benen es affenthalben burch bie Ariftofraten ausgesent mar. Es fühlte fich mit Recht in feiner Entwidlung gehemmt und unterdrudt, und es tann baber niemand munbernehmen, wenn es fich im Jahre 1848 endlich an feinen Beinigern radgen wollte.

In Bien hangte man ben verhaften Rriegsminifter Latour an Die Laterne, und in Deutschland ftellten Boltsvertreter Untrage auf Mufbebung bes Abels und feiner famtlichen Borrechte, und ein Antrag ging fogar foweit, allen Ernftes vorzuschlagen, bag man bie Berbrecher in den beutichen Gefängniffen und Buchtbaufern in Maffe abeln folle. Rach ihm follten lebenslängliche Zuchthäusler zu Grafen, gewöhnliche Buchthausler gu Baronen und Gefangnisinfaffen gu einfachen Adligen ernannt merben. Auf biefe eigenartige Beije hoffte ber Untragfteller, ben Ubel in Deutschland für emige Beiten gu erledigen. Der Antrag, ber übrigens teinesfalls ironijd aufgefaßt fein wollte, befindet fich angeblich noch beute in Atten ber Frantfurter Rationalperjammlung.

Die Hölle der Filmateliers.

Die größte Blage bereitet ben Filmbarftellern die außerorbentliche Sipe, die mabrend ber photographischen Aufnahmen in den Ateliers gerricht, eine Unbequemlichteit, die mit bem Auftreten bes Tonillms noch ungleich größer geworden ift. Aber bas Schlimmfte icheint ben Filmbarftellern noch bevorzustehen, benn Sachtundige versichern, bag bei ber Aufnahme von Photographien in natürlichen Farben ble Temperaturen im Ateller noch eine weitere Erhöhung erfahren merben, ba es, um farbige Mufnahmen gu machen, einer doppelt lo ftarten Beleuchtung wie bei den Schwarzweißbildern bedarf. Alls die ameritanische Hundstagstemperatur ihr Magimum erreicht hatte, stieg die Sige in den Ateliers oft genug die zu 37 Grab Celftus.

Flugzeuge mit Fliegenpapier.

Bei ber Befampfung ber ichablichen Infetten hat bos Aderbauamt ber Bereinigten Staaten jest ein neues Berfahren eingeführt. Um das Auftreten und die Bewegungen ber Infeften festzustellen, beren Barben fo furchtbare Bermuftungen in ben Baumwollfelbern pon Leras und Merito anrichten, werden Fluggeuge mit großen Streifen von Fliegenpapier verfeben. Fliegt nun die Maichine über die geführdeten Bebiete, bann fangen fich gahlreiche Fliegen und anbere Infetten an Diefen Bapieren. Mus bem Miter ber auf biefe Beife gefangenen Tiere, ben Berhaltnisgahlen ber Beichlechter, ber Richtung bes Fluges und der Sobe, in ber fie gefangen merben, laffen fich nun mertvolle Unhaltspuntte gewinnen, um fich über bas Muftreten ber gefährlichen garven icon porber gu unterrichten, fo bag bereits gur rechten Beit Dagnahmen gur Betampfung getroffen merben fonnen.

Wo ist man am meisten Fleisch?

Der Bielichverbrauch, umgerechnet auf ben Ropf ber Bevoilerung, weift naturgemäß in ben nerichiebenen ganbern febe erbebliche Schwantungen auf. Bu ben Banbern mit bem größten Gleifchverbrauch gehört Auftralien. Hier wurden allein an Rimd- und Ralbfleifch je Ropf ber Bevollerung 132 Bfund vergebrt, enigegen 64 Bfund in ben Bereinigten Staaten von Umerita, 52 Bfund in Großbritannien und 32 Bfund in Deutschland. Aber auch im Ronfum von Sammel- und Lammfleifch fieht Auftralien bei weitem an erfter Stelle. Sier tommen 48 Bfund, in Großbritanmen 21 Bfund, in Ranada fnapp 5 Bfund, in ben Bereinigten Staaten etwa 4 Bfund und in Deutschland 1% Bfund auf den Ropf der Bevollerung, Der Schweinefleischverbrauch ift bagegen in Deutschland mit 44 Pfund je Ropf ber Bevolferung am großten, betragt beifpielsweife in Auftralien noch nicht ein Biertel bavon (etwa 10 Bfund).

Journalismus zu Cäsars Zeiten.

Musgrabungen von Mauertofeln, die in Ditio, bem Safen des alten Rom angebracht gewesen fein burften, geben Mufichluß über bas Radprichtenwejen gu Cajars Beit. Muf Diefen Mauertafeln find numlich bie verichiebenften Rochrichten nicht nur lotaler Urt, fonbern auch folche aus bem Musland, über Schlachten ufm, eingegraben. Die Tafeln murben in ber hauptfradt angeichlagen, von mo die Rachrichten in die Propingftabte gelangten.

Hollandische Himalaja-Expedition.

Der hollandifche Gefandtichaftsattache Bb. C. Biffer begibt fich auf eine Forfchungsreife in bas fcmer gugangliche Gebiet von Karaforum in den Regionen des himaloja. Ausgangspunft der Expedition ift Rafdymir, von mo man über ben westlichen himalaja nach Chinefifch-Turfefton gelangen will. Die Erpedition beabfichtigt, bort ben Winter zu verbringen, um im Sommer 1990 bie Forichungen im westlichen Kunbun-Gebirge fortzuführen und von bort auf einem neuen Bege nach Indien gurudgutebren. In ber Begleitung Biffere befinden fich ein Zoologe, ein Geologe, ein indifcher Topograph und zwei Bergführer.

Die entschleierte Frau.

Die Mbichaffung bes Schlelers in Berfien bat auf ble bortigen jungen Manner eine eigenartige Birtung ausgelibt. Gie icheinen burch ben ungewohnten Anblid weiblider Gefichter berart falginiert gu fein, bag teine unverschlelerte Frau fich auf ber Strafe feben faffen tann, ohne fofort von ben liebebeburftigen Berfolgern belaftigt gu merben. Das Unmefen hat berart überhand genommen, bah die Stadtvermaltung von Tehren besondere Bomite jumi Schutze ber Frauen angestellt hat, beren Sahl jedoch bei weitem nicht genugt, um auch nur einen Teil ber Unguträglichkeiten auf diesem Gebiete gu perhinbern.

FTGB. fährt zum Gewerkschaftsfest.

Bundesabzeichen, vielen Bimpein und Glaggen, auf bem Landmehrtanal die Stadt. Faltboote, Einer- und 3meler-Padbler medieiten mit ben Mannichaftz-Bierern ber Frauen und Manner. Die Muffahrt erregte nicht nur an ben Brilden berechtigtes Muf-

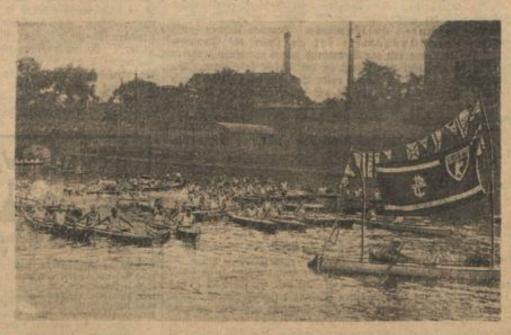
feben, auch eine ftattliche Bahl pon Bufchauern begleitete biefen Bug meitergebraunter Bafferfporiler am Ufer entlang. Die große Ungahl ber Boote bemies, bag auch ber Arbeiter imftanbe ift, Bafferfport zu treiben, wenn er barauf verzichtet, bie foftfpieligen Gitten ber feubolen burger. lichen Alubs nachzughmen.

Die Bahrt führte bis gur Tiergarien Schleufe, wo in furger Un-fprache auf die Bedeutung bes Balleriportes auch für die arbeitende Bevölterung bingemiefen murbe Große Transparente fündeten gleich. zeitig bas große Jubitaums. Sportfeft ber Freien Turner. daft Groß-Berlin an, bas am Sonnabend, 31. August, und Sonntag, 1. September, im Boftftabion ftattfindet. Rurge Raft unter ichattigen Baumen, und gurud geht bie Tahrt, um nochmols im Urbanhafen gefchloffen aufzufahren. Dann geht's im flotten Tempo gum Bemert. icaftsfeft in den Treptomer Lotalen. Bom Boot aus wird in

treffenden Worten auf die innige Berbindung ber Arbeiterfportlet | mit ber Gewerfichaftsbewegung hingewiefen. Bie bie Bafferfportier ben Menichen gu einem gejunden arbeitsfreudigen und tatbereiten Mitftreiter und Rampfer erziehen wollen, jo find es gerade Die freien Gewertichaften, die durch Berbefferung unferer wirtichaft.

Um gestrigen Sonniag durchzogen 66 Boote der Freien lichen Lage unsere Bewegung in gang erheblichem Rafe unter-Turnerschaft Groß Berlin, festlich geschmudt mit ben stugen. hinein in Die freien Gewertschoften, binein in Die Bereine ftugen, Sinein in Die freien Bemertichoften, bigein in Die Bereine bes Arbeiter-Turn. und Sportbundes! Dehrtaufenbiaches Frei Seill flingt über Die melte Wafferflache, um vom jenfeitigen Ufer in perfiartiem Coo gurudguichallen.

Unter Beifallflatichen und wiederholten Grei-Beil-Rufen fahren



die Ruderer und Ranufahrer der Freien Turnericait Groß. Berlin recht ber Befigenden, Bafferfport ift Arbeiterfport. Rubern, Ranu- und Faltbootfahren zu ermöglichen.

ihrem Endyiele gu. Ruber- und Kanufport ift nicht mehr ein Bormenn barauf gefeben wird, auch bem Unfanger in bilfsbereiter Beife

Was ist mit Sawall?

Wieder hält Maronnier den Exweltmeister!

Beftern trajen fich auf der Dinmpiabahn neben Ihollembeet, Manera, Saldow und Hille zwei starte Rivalen: Sa wall und Maronnier! Man war gespannt, ob der Exweltmeister seine im "Blauen Band" durch Maronnier erlittene Niederlage wieder mettmachen würde. Borweg gesagt: auch gestern wußte der Frangofe im großen Ronnen über 75 Rilameter über Sawall au dominieren.

Die Reihenfolge war ausgeloft mit Maronnier vor Thollembeet, Samall, Saldow, Sille und Manera. Maronniers Schrittmacher legte ein flottes Tempo por und führte feinen Steher febr ichnell an Hille, Saldow und Manera vorbei. Bald lag der Franzose hinter Sawall. Es ichien, als follte fich nichts weiter befonderes ereignen, als Manera zum Borftof anfette und mit Thollembeet ben fuhrenden Maronnier von ber Spige verbrangte. Der Frangole jagte fofort hinterher und auch Samall drehte voll auf. Bahrend Maronnier die Führung wieder eroberte, vermochte Sawall auf den an dritter Stelle liegenden Thollembeet aufzulaufen, doch ohne porerft norbeigeben gu fonnen. Der Beigier tampfte mit ganger Kraft und gab erft bei, als etwa zwei Drittel bes großen Laufs bebedt waren. Dann erft ließ er Samall und gleich barauf Maronnier paffieren. Der Rampf Thollembeet-Sawall brachte Manera einen britten Plat ein. Bar doch der Belgier von diefem Zweifampf viel gu febr mitgenommen, um noch groß mitreden zu können. Wohl versuchte Sawall noch Biag aufzuholen, doch hielt Maronnier jedes Tempo überlegen. Alle anderen Fahrer wurden von Maronnier und Samall in regelmäßigen Abständen überrundet. - Borber gab es u. a. noch den "Rieinen Breis von Carishoj", der über 25 Kilometer ging und in Manera einen so starten Spihensührer hatte, daß auch hier Sawall sich mit einem zweiten Blag begnügen mußte. Resulfate: Breis von Carlshof (25 Kilometer): 1. Ma-

nera 20:47,6; 2. Samall 50 Meter; 3. Maronnier 110 Meter; 4. Thollembeef 290 Meter; 5. Salbow 880 Meter; 6. Hille 3050 Meier gurud. - Großer Breis von Berlin (75 Rilometer): 1. Maronnier 1:01:39,4; 2. Samall 290 Meter; Manera 3010 Meter: 4. Thollembeet 3750 Meter: 5. Sille 6920 Meter; 6. Gal-bom meit gurud. — I mateur . Rannichaftstahren (7500 Dow weit zurud. — Amareur-Ranningerissabren (7500) Reter): 1. Excelsior-Dresben mit Malborn. Wend, Groß, Mager; 2. Euncordia-Berlin 30 Meter zurüd. — Puntiefahren: 1. Gröning-Berlin 13 Buntie; 2. Malborn-Dresben 12 Buntie; 3. Gangel-Berlin 5 Buntie; 4. Zimmermann-Berlin 4 Buntie. — Borgabefahren: 1. Patan-Berlin-Schöneberg; 2. Ropple; 3. Behmann.

Deutsche Saalsport-Meisterschaften.

Der Bund Deutider Radfahrer brochte am Conntag Sportpalaft bie Deutiden Saalfportmeiftericaften gur Durchführung. Die Meifterschaft im Zweier-Rabball und auch bie im Dreier-Rabball ficherte fich "Banberluft"-Franffurt a. Main. 3m Zweier-Rabball hatten Saafe-Schulz von ber Chemniger Rabfport-Bereinigung beim Geitenwechfel einen Borfprung pon 5:4 gegenüber Blecher-Schreiber aus Frantfurt, und auch nachbem folgte auf beiben Geiten bei volltommen ausgeglichenen Beiftungen Tor auf Ior. Das hochintereffante Spiel wurde ichlieflich con Banderluft". Frantfurt mit 11:10 Toren gewonnen. Gine große Ueberrafdung ergab bas Dreier-Radball, ichied doch ber mehrmalige Meifter Erfurier Turnerichaft ebenfo wie Concordia Berlin icon in den Borfpielen aus. Das Endfpiel jah wiederum ben RB. "Banberluft"-Frantfurt a. M. mit ben Dresdner Banberfalten im Rampf. Beim regularen Spielfchluß ftanb bas Spiel 1:1, fo bag eine Berlangerung Plag greifen mußte, in ber bie Gubbeutichen ben Gieg mit 3:2 Toren ficherftellen tonnten. Das Runft. Giner-Runftfahren: fahren brachte folgende Ergebniffe: 1. G. Seidenreich (Abler-Breslau); 2. A. Seiffert (Banderer-Görlig). Zweier-Runftfabren: 1. Abler-Reuwert (Abrian-Gieben); 2. Flotimeg-Roffel (Ruhn-Unfinger). Achter-Kunftreigen: 1. Blig-Reutolin; 2. Breslauer Rabfahrer-Berein. Cechfer-Runftreigen: 1. Wanbertuft-Seifbronn; 2. Flottweg-Raffel.

Motore in Ruhleben. Fast populärer als Pferderennen.

Die jest ftart in Dobe getommenen Motorrabrennen auf Sandbahnen maren auch für die Trabrennbahn Rub-leben ein voller Erfolg. Unnahernd 18 000 Jufchauer hatten fich gu den aus allen Teilen des Reiches ftart beschidten Rennen eingefunden. Domohl bie Bahn weich war, wurden bennoch außer-ordentlich ichnelle Zeiten erzielt. Befonders fpannend verlief das Rennen der 35Ger Rajdinen, Sier lieferten fich die beiden Münchener Brand (UI. Jap) und R. Klein (Sunbeam) ein Duell, in bem die übrigen nichts zu bestellen hatten. 3m hunderter-Tempo fegten beibe, immer bicht zusammenliegend, um die Bahn; Brand gewann fcilefilich mehr als tnapp mit dem ausgezeichneten Durchichnitt von 101,6 Stundentisometer, nachdem er fich vorher ichon bas Rennen ber 250er Majdinen geholt batte.

Einen bedauerlichen Unfall gab es im Beimagenrennen ber 350er Rafdinen. Der Mitfahrer bes Berfiners Schneiber flog auf ber gegenüberliegenden Geite aus bem Sahrzeug und mußte mit ichmeren Ropfverlegungen ine Krantenhaus gebracht merben. 3m Rennen der 600er Beiwagen geriet die Majchine des Berliners Walter Gens in Brand, tonnte aber ichnell abgelofcht werben, abne bag irgend jemand ju Schaben fam. Die beste Leiftung zeigte R. Rlein-München bann im Rennen ber Salblitermafdinen, bas er mit bem fabeihaften Durchschnitt non 108,4 Rilometer als überlegener Sieger beendele. Der Zweitampf ber beiden Beimagen-Spezialiften Schoth-Berlin und Mörig-Münden fab letteren mit

einem Stundenmittel pon 95.4 als leichten Gieger.

25 Jahre Arbeitersportler.

3m Moabiter Schützenhaus felerte geftern einer ber beften Arbeiterathletenvereine, ber Sporiffub "Ml1. 2Bebbing 1883", bas 25jahrige Sportjubilaum feines zweiten Bereinsvorfigenben Muguit Beiri unter lebhafter Unteilnahme ber Freunde bes Arbeiterfportgebantens. Den fportlichen Teil bes Brogramms beftritten Mitglieber ber Freien Turnerichaft Grof-Berlin fowie ble prachtige Seberiege bes Sportflubs "Alt-Bebbing", bie von bem bei-fallsfreudigen Publitum für bie ichonen, ausgezeichneien Leiftungen ftart applaubiert murben. Der febr reichhaltige Barteteteil brachte in feiner bunten Fulle nur Gutes. Der heute noch attive Bubilar zeigte im Rraftfombinationsatt ber Original 3 Betris einige feiner altbemahrten, prachtigen Leiftungen, Die wieber fehr ftarten

Uppfaus fanden und fur die dem "Alten" mit riefigen Biumenstraußen gedanti wurde. Rreisiporiwart Fifcher wurdigte in feiner Uniprache an den Jubifar die Laufbabn des erfolgreichen, immer jugendlichen Sportlers und wlinichte gum Schlug, bag noch recht lange folche fairen Sportler ber Sportbewegung erhalten bleiben mogen. Der von all den Chrungen gang überrafdite Jubilar ließ durch ben Dund tes Borfigenben feinen Dant ausfprechen.

Gymnastik unterm Flugzeug. Kunstflüge in Tempelhot.

3m Gegenfaß ju ben Bringen bom Saufe Sobengollern, beren Beichaftigung barin besteht, Baraben über republitjeinbliche Berbanbe abzuhalten, hat der Bring Eugen gu Schaumburg. Lippe einen etwas gefahrvolleren Beruf ergriffent er ift Flieger geworben und zeigte geftern im Rahmen eines von ber Flughafengefeilichaft Tempelhof veranstalteten Aleinflugtages einige gut ge-lungene Runftfiguren, Loopings, Rollen, Trudeln, Rudenfliegen und Steiffurpen.

Die Sensation bes Tages mar ber Duffeldorfer Urtift Dotar Dimpfel, ber an einem am Sluggeug befestigten Trapeg gnmnaftische Uebungen machte und auf den Tragflächen der vorüber-sausenden Maschine herumturnte. Nach dem Ballonrommen und bem Abschuß eines Fesselballons führte die Fallschermpilatin Charlotte Triebner, die Gattin des vor zwei Jahren abgefrürzten Fliegers, ihren 116. Absprung aus. Auch der Pilot Graf Schaumburg zeigte perichlebene elegante Runftflüge. Rebenber veranstaftete der "Sturmvogel" und bie Lufthanja auf modernen Bertehreilugzeugen verbilligte Runbflüge, eine begrufenewerte Einrichtung, Die fich bei ben Berlinern regen Jufpruchs erfreut und außerordentlich viel zur Popularisierung des Flugsportes beiträgt. Den Abichluß des Rleinflugtages bilbete ein großes Sobenfeuerwert. Der Bejuch mar febr gut.

Handball und Tennis. Arbeiterspieler im Humboldthain.

Die Spielbemegung des Arbeiter-Turn- und Sportbundes führte geftern im Sumboldthain ihre Stabtefpiele bei gutem Beluch

3m Sandball ftanden fich die Mannichaften von Berlin und Salle gegenüber. Solle batte Unmurf, Berlin nahm aber ben Ball ab und fpiette erfolgverfprechend tos. Schon in ber 4. Minute tonnte ber Rechtsaußen von Salle bas Führungstor erringen. Glatt und abwechselnd ging jest bas Spiel meiter, aber onn beiden Mannicaften murbe viel baneben gefchoffen. In ber 15. Minute vollführte Salle einen ichnellen Durchbruch, ber jum zweiten Tor führte. Gleich nach dem Anwurf fiel Tor brei, bem jest in ichneller Folge noch vier weitere Tore folgien. Erft turg por ber Baufe tonnte ber Berliner Mittelfturmer bas erfte Tor buchen. In der zweiten Salbzeit murbe die Berliner Mamichait etwas beffer, was fich fofort im Tempo ausbrudte. Trog ftarter Mbmehr tonnte Berling Salblinter bas zweite Tor ichiegen. Durch leichtfinnige Fugabwehr bes Berliner Iorhuters errang Salles Mittelfturmer bes achte Tor, bem wieber in ichneller Folge zwei weitere Tore folgten. Berlin brittes Tor tam bald banach, während Salle Tor 11 und gleich nach bem vierten Tor Berlins das 12. und 13. erringen tonnte. Berlin war durch gutes Abipielen noch zweimal erfolgreich. Halle flegit alfo mit 13:6 (7:1). Die Ueberlegenen maren die Sallenfer, die aber nicht batten jo boch geminnen tonnen, wenn der Berliner Tormachter eimas mehr Intereffe gehabt hatte, batte er boch fünf Tore auf dem Gemiffen, die er ohne jebe Abwehr burchließ. Rur jum Anfang und am Schluft zeigte er gute Abwehrleiftungen. Die Berteibigung verfagte auch und mar im Abbeden nicht auf bem Boften, Salle tonnte mehrere Tore freiftebend ichiegen. Gut arbeitete wieder ber Mittelläufer. In der Mannichaft felbst viel Rervosität. Die Hallenser Mannichaft war dagegen gut im Bufammenfpiel. Torwächter und Berteidigung waren gut auf dem Boften. - Die Resultate ber weiteren Spiele find: Manner: Ertner gegen Rowarves 3:11 (1:4), Wilmersborf 1. gegen Raufsborf 2:4 (0:3), Wilmersborf 2. gegen Friedrichsthal 2. 0:2 (0:0), Ludenmalbe-Turnerinnen gegen FIBB. Reutölln 3:0 und Nowawes-Schüler gegen Guben 2:6 (1:3).

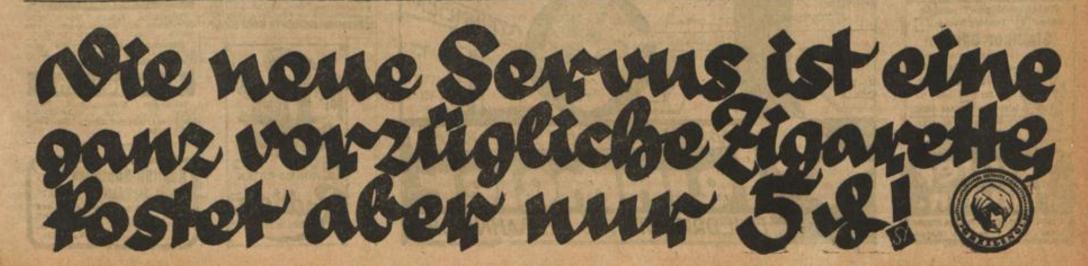
Unfafifc bes Spieltages im 1, Rreife murbe gmifchen "Tennis-Rot Groß.Berlin" und bem Tennisbegirt ber 310B. ein Bereinswetttampf ausgetragen. FIGB. nahm bie Spiele auf bie leichte Schulter, trat fchlecht an, fo bag fie boch gefchlagen (18: 1) die Spielfelder verliegen. Trop bes ungunftigen Resultates für die FIGB. gab es fehr intereffante Rampfe. Rachftehend geben wir bie

Refultate ber ausgetragenen Spiele:

Ranner-Einzel: Ganther (T.-A.): Dinler (NIGB.) 6:1, 6:1; Fischer (T.-A.): Schiler (FIGB.) 6:0, 6:2. — Aronen-Singel: Robier (T.-A.); Riemer (FIGB.) 6:1, 6:0; Gobinsti (T.-A.): Bortog (FIGB.) 3:6, 12:5; Bood (T.-A.); Gemmler (FIGB.) 6:1, 6:1; Gunther (T.-A.): Bobmann (FIGB.) 6:3, 6:2. — Rünner-Doppel: Denischtron-Robier (T.-A.): Runer-Galler (FIGB.) 6:2, 5:0, Figurar-Doppel: Robier-Road (T.-A.): Armer-Bortog (FIGB.) 6:3, 6:1, — Gemischt Doppel: Robier-Road (T.-A.): Armer-Bortog (FIGB.) 6:3, 6:1, — Gemischt Doppel: Robier-Road (T.-A.): Armer-Waller (FIGB.) 6:3, 6:3, 6:3.

Höhere Schüler im Stadion.

Der Berliner Turnlebrer-Berein brachte am Connabent im Brunewald-Stadion bas Gerbftfeft ber höheren Schulen Berlins jur Abwidlung. Bon ber Beifeitigfeit ber Darbietungen waren Gliernichaft und Chrengafte, barunter Oberburgermeifter Bog. Minifterialrat Dr. Ottendorf, ber Bigeprafibent bes Brovingial-Schultollegiums Dr. Grimme, in gleichem Dage entgudt. Die Bflege ber Leibeslibungen an ben Lehranftalten bat fehr gute Fort. ichritte gemacht. 1600 Dreitampfer, 3500 Frei. übungsturner, 62 Schulen im Schulmehrfampi, das find nur einige Bablen über bie Beteiligung. Bielen Beifall fanben auch



die Borführungen ber Dabchen. Saupibeitandteile bes umfang. reichen Brogramms maren bie Schulmehrtampfe, Bei ben Bollanftolten gewann Stabila-Lichterfelbe ben Chrenfchild ber Stadt Berlin por ber Oberrealichnte Bilmeredorf und ber Oberrealichule Spandau. Den Ehrenschild bes Jugendamics ber Stadt Berlin für Realichulen ficherte fich, wie ichon im Borjahre, die Hindenburg-Realidule-Charlottenburg por Der Mengel-Realidule und ber Realfcule Steglig. In ben brei Rtaffen bes Dreitumpfes holten fich Sieler (Oberrealichule Lichterfelbe), Bubner (Giemens-Oberrealchule) und Abam (Stabila) ben erften Breis; Die 4 × 50-Meter-Bruftichwimmftaffel fab bei ben Bollanftalten Stabila und bei ben Renffdulen die Mengel-Oberrealichule fiegreich. Das Bafferfpringen gewannen Roblert (5. Oberrealichule) und Lange (Rea'gymnafinm Beifenfee) und die Große Schulftaffel im Laufen ficherte fich bie Siemens-Oberreclicule. Um 4. Geptember geht ein gleiches Turn. und Sportfaft ber Berliner Bolteichulen auf ber Treptomer Spleiwieje vor fich.

Todessturz beim Training zum Schneider-Pokal-Fliegen.

Die Beschwindigteitsraferei bat ein neues Opfer geforbert Der italienifche Sauptmann Motta ift mit feinem fur ben Schneiber-Botol bestimmten Ballerflugzeug beim Training aus geringer Sohe faft fentrecht in den Bardafee gefturgt und fand dabei den Tod. Ueber die Urjache des Unglude mirb man mohl erft nach Muffinden des Apparates Riarbeit erhalten. Bielleicht ift Motto, ahnlich mie ber Amerifaner Lt. Billiams, burch das Einatmen giftiger Auspuffgafe ohnmachtig geworben und hat die Gewalt fiber Die Majchine verloren. Eine andere Möglichtelt mare die, daß das Fluggeng beim Landungeverfuch burchgefact ift und bel einer Slughobe von nur 100 Meter nicht mehr abgufangen mar, Einige ber italienischen Bofferflugzeuge befigen fehr fcmale Tragflichen, fo daß das Riebergeben aufe Baifer mit verhaltnismaßig bober Geichwindigfeit erfolgen muß. Die Italiener haben unter Hinweis auf ben Ungludefall um eine Berlegung bes Mustragungstermins nachgesucht, boch ift dies nach dem Reglement nicht möglich. Die englische Marineleitung bat bann auch befanntgegeben. daß bas Rennen am 7. September in Portsmouth auf feben Gall ftatifinben mird.

Rennen zu Karlshorst.

Laufcherin-dürbenrennen: 1. Bolndor (E. Cichhorn); 2. Anofar; 2. Bendelin, Tota: 18:10. Blok: 12. l'Ird. Terner liefen: Perfiance (orf.).
Ellipiti-Jagdrennen: 1. † Vodo (Burfd); 1. † Goldener Frieden (Balt.
Frure); 2. Surmelin To'o: T:10 (Kad'o); 10:10 (Goldener Frieden), Blog:
10. 16:10. Kerner liefen: Ydiffrechl. Nordier (acf.).
Fich-Framm-Jagdrennen: 1. Kormat (o. Gold); 2. Digo: 3. Duen. 2. Goldehblüte.
Tale: 16:10. Fienr 12. 14:10. Kerner liefen: Erdertei! Arboritin.
Found-Jagdrennen: 1. Heiman Elismand); 2. Bigo: 3. Duen. Zaio: I3:10.
Diah: 18. 16: Wild. Ferner liefen: Elacoffe: Annon: Nauhael; Trukiq (acf.).
Jadus-Aladrennen: 1. Hanlpels (o. Mellenhim); T. Banter: 3. Bres.
Tolo: 41:10. Tiak: W. Gold. Kerner liefen: Orb vodos: Beilmanderer; Ovar.
Lachhanden-Jagdrennen: 1. Liebensander (Pinter); 2. Leuchturus; 3. Ruser
lifter. Tolo: Tilo, Vick: 16. W. Wild. Kerner diefen: Hidren Handelich:
Telmad: Antsichlus; Bariante; Buderiu: Mithelbales.
Cela-Bürben-Ausgefeicht 1. Kadlich (Morigh); 2. Colldei; 3. Counsenlicht.
Tolo: Allo Pick: 21. 18. Wild. Kerner liefen: Perlander: Mulatie; Pragedis:
Liebioo.

Der Fischmarkt brennt!

R efenfeuer in Bull.

Condon, 26. Muguft.

Muf bisher ungeflatte Beije brach in gull auf bem foeben jertiggestellten neuen Jijdmartt ein Jeuer aus, das in turger Beit riefige Musmage annahm. Beinahe der gesamte Marti murde gerftort.

Die Entlabebrude, fieben neue Sochfeefifchereidampfer, 200 Bureaus der Fifchandler und 150 Bagen für ben Gifchtransport perbrannten politommen. Daneben murden große Mengen Berpadungsmaterial ein Opfer der Stammen. Die Dampfer waren erft am Connabend abend mit einer großeren Labung gurudgefehrt und hatten an ber Brude feftgemacht. Die Mannichaften hatten fich bis auf einen Ba nt poft en nach Saufe begeben. Die Feuermehr, die mit Unterftigung pon Arbeiern und Schleppern arbeitete, tonnte nur mit Dube bes Teuers Berr werben. Der Schaden wird auf fünf Millionen Mart

Man befürchtet, daß bas Feuer eine großere Urbeits. lojigteit gur Tolge haben wird.

Der Stralauer Fifchzug. Die Berliner Oftoberwiefe.

In der gangen vergangenen Woche ftand der Often Berlins im Zeichen der Geststimmung; der Stralaner Gifchzug murbe gefeiert, bleje vollestumlich-biftorifche Begebenheit, um die fich im Came
der Zeiten ein ganger Sagentrang gebildet bat. Go foll por etma 500 3ahren ein Bfarrer Diefen Fifchzug erfunden haben! Diefer 3bee hatte aber ein recht materielles Intereffe jugrunde gelegen: Jahrelang batte der Bfarrer von feiner Gemeinde für feine Tatig. teit teinerlei Entgelt erhalten und ba habe er den Gifchzug arrangiert, von beifen Ertrag feine Gemeindefinder bann auch ihren Biarrer begablen tonnten. Tatfache foll es dagegen fein, daß im Jahre 1574 die Eröffnung der Fifcherei auf den Bartholomaustag, ben 24. Muguft, feftgelegt murbe. 1873 murbe bann der Stralauer Fifdgug wegen ichwerer Ausichreitungen polizeitlich verboten und erft im Johre 1922 haben Stralauer Burger ben Gifchzug zu neuem geben erwedt. Wie die Münchener ihre Ottoberwiese und Die Bremer ihren Freimarft haben, fo bat Stralau in diefen Tagen feinen Fifchzug mit all feinem bunten Leben und Treiben. 3abrmartisbuden, Karuffel, Baffertorfo und Riefenfeuerwert.

Cin & eft gug, in bem der traditionelle Riefenftich, der Baffergott Reptun und ber große weiße Schman inmbolifch prangten, bildete in ben Strafen von Stralau ben Mufiatt ber Geft. lichfeiten; im Buge gingen Gerolde und Bagen, dann tam Die alte Fischerglide und Die ichmarzgeibe Bofttutiche aus Grofvaters Zeiten. Mm Bochenende, am Connabend, fand dann ber eigentliche Gifch. jug auf der Spree ftatt, ber eine reiche Beute ergab, die fofort an Ort und Stelle vertauft murde. Baffertorfo und Riefenfeuermert beichloffen am Sonntag den Reigen der Fefflichfeiten,

Inder in Berlin.

Muffer ben dineffichen Rleinhandlern und monden fonftigen Burgern Affiens lebt auch eine Angahl Inder in unferer Ctabt, wenn auch fo wenige, daß fie noch immer auffallen, wenn fie irgendmo auftauchen. Die europäische Rieibung, die ja fogar ichon in Ufien die Boltetracht verdrangt, tann die rotbraune bis blaggelbe Santfarbe ber vielen Bolter Indiens nicht unfichtbar machen. Run hatten mir auch Gelegenheit, ihre potalreichen Sprachen und ihr frembartig harmonifches Rationallied "Sinboftan ift ein Garten" gu boren. Es murde namlich in ber Uhlandftrage, nordlich bes Rurfürstendamms, ein beutich indischer Rlub eröffnet, der biefen Fremben Belegenheit geben foll, ihre beutichen Freunde auch bei fich gu feben. In der Eröffnungsfeier legte ein feit acht Monaten bier mohnender Schulbireftor aus Indien Diefen 3med bes Rlubs bar, ohne bag er ober bie folgenden Redner auch nur eine politische Undeutung gemacht hatten. Das jelbstverftandliche Streben ber Bolfer Indiens nach Unabhangigfeit ift ja auch fo befannt genug. es braucht nicht erft betont gu merben.



Montag. 26. August. Berlin.

16.68 Oberregierungsrat Dr. Bogusat: "Modelorbeiten", 16.30 Novellen verfaßt und gelesen von Arnold Zweig. 17.00 Unterhaltungsmissik.

19.00 Slawische Unterhaltungsmusik

Sjawische Unternaltungsmusik.
 Jugoslawische Reischilder (Wilhelm Kobrad Gomolf).
 Oo Orchesterkungert. Dir.: Selmar Meyrowitz. 1. Rameau-Mottl: Ballett-saite. J. Mendelssohn: Italienische Sinfonie, A-Dur, op. 50. 3. Dvoräk: Ouvertitre "In der Natur". 5. Volkmann: Serenade, op. 69. 6. Wagner: Ouvertüre zu "Tannhäuser" (Berliner Sinfonie-Orchester).
 Nach den Abendmeldungen bis 0.20: Tanzmusik. Während der Pause Bildiank.

Königswusterhanner.

16:00 Franzdeisch (kulturkundlich-literarische Stunde). 16:30 Hofer: Die Rokoko-Oper. 18:00 Krammer: Kulturgeschichte des Reisens.

18.30 Englisch für Anfänger.

18.35 Administrator Hopf: Vorbereitungen für die Herbstbestellung.

19.20 R. Otto: Das Automobil und seine Behandlung.

20.00 "Der Feldprediger", Operette von Karl Millöcker.

Wetter für Berlin und Umgebung: Beftändiges und pormiegend beiteres Better ohne mesentliche Temperaturanderung. Schwache Luftbewegung. Für Deutschland: lleberall troden und ziemlich beiter, fühle Nacht, am Toge mäßig warm.

Berantwortf, Ur bie Rebattion: Beligang Schwarz, Berlin: Angeigen: Th. Siede, Berlin. Berlog: Berwarts Berlag G. m. b. D., Berlin, Brudt Gerwarts Buch-bruderei und Serlagsanstalt Paul Ginger & Co., Berlin 3M 68. Linbenstrafte L. Biergn 1 Beilage.

Theater, Lidetspiele usw.

Staats-Oper Städt. Oper Geschiessen!

71 b Uhr Volksvorstellg Troubadour

Staats-Oper

Geschlossen!

Staatl, Schausph. Geschiessen!

Staatl. Schiller-Theater, Charlth.

Geschlossen.

81/2 Uhr Barb. 9256

orig.-amerikanische Nevellers usw. Heute 2 Vorstellungen 8te Uhr. - 5 Uhr ermildigte Pr

PLAZA

Tägl. 5 u. 815 Sonnt. 2, 5 m 821

Sommer-Garten-Theater **Berliner Prater** N 58, Kast.-Allee 7-9. Tel, 11b, 2246 Eastspiel Eastet Beer, Gretel Lilles Wiener Blut

Dazu der große Varieitieil, Antang Konzert & Uhr. Burleske u. Varieté 5.26. Operette 8 Uhr. Jeden Bonnerstag großer Yolkstag. Jed. Mittw. Rindertest u. Verfosung

Reichshallen-Theater Abend 8 Sonntag Nachm. 3 Stettiner Sänger





KOSC-

Thealer, Große Frankfurier Str. 152. Der kleine Kuppler

Gartenbühne 5.30 1 Konzert und bunter Teil

Die Scheidungsreise

Werden Sie Abonnent des Rose-Theaters

CASINO-THEATER

Taglich & Uhr Der neue Eröffnungs-Schlager Wem gehört mein Mann! Dazu ein erstkl. bunter Teil.

Für unsere Leren' Gwischein für 1-4 Personen Fauteull nur 1.25 M., Sessel 1.75 M., Sonstige Preise: Parkett u. Rang 0.80 M.

auch Sonne nachm. J U. Sänger

Täglich 8% Uhr notag 4 tt. 8%

Theat. om Rotm. Tor | Theat. d. Westens Friederike Lotte Carola

Deutsches Kinstler - Theater Barbarossa 3937 Donnerstag, 29, Aug. 7th Uhr Disch. Uraufführ.

Die andere Seite Regie: HeinzHilper

Berliner Theater Dönhott 170

Dienstag, A. Sept. 7'2 Uhr Otsch.Uraufführung Zwei Krawatten

von Georg Kaiser Musik: Mischa Spollansky Regie: Forster Larrinaga Der Vorverkauf ist eröffnet.

Barnowsky - Böhnen Theater in der Königgrötzer Straße Rivalen Komödienhaus Täglich 83h Uhr Hochzeitsreise

Lusispielhaus laglich Siv Lihr Du wirst heiraten!

Metropol-Th. Tagt. 8% Uhr ennings 4 u. 8%

Blaubari Operette von Offenbach Greie Finkler, Stieber-Walter

Achtung beim Möbeleinkauf Wenn Sie Wert auf wirklich gute Tischlerarbeit

legen, besichtigen Sie vorher meine große Ausstellung kompletter Zimmer, Einzelmöbel und Küchen. 24 Monate Kredit, trotzdem billigste Kassenpreise. Leser erhalten bei Kasse 5% Rabatt

Julius Apelt, Adalbertstraße 6

Berliner Ulk-Trio

Frankfurter Allee 313 Vom 23, bis 26, August 1929

Bühne: Die grosse Ausstattungs-Revue in 12 Bildern "Wie Ihr's wollt"

Der spannende Film: "Um Frauen und Geld"

Merkur 1624 Tüglich 814 Uhr über 1000 X Max Adalbert Clubieute

Kleines Theat. Lessing - Theater Gruppe Junger Schauspieler Täglich 8% Uh:

Josef on Eleonora Kalkowska

Vorverkuufauch im Planciarium am Zoo am Zoo im Zoo accetellung 19 bis 19% Uhr Der Abendhimmel

Motall- Betten Stahl-metratzer w eingues an Private, Ratenzahle, fahite 267 fr Eeligablung, fulante w Elsenmobenabrik Suhl (Thup.) Rabritoreife, nur Qualität



oem Oberversterengenung generationeren.
Geschoert find die 85 10 und 20 Die Temberung des 8 19 teitt mit dem 1 7.
1929, die des 8 20 mit dem heutigen Toge in Kraft.
Drudfünde der Kenderung find al 2, 9, 1929 im Raffenlotat erhältlich. Der Vorstand:

Brandenburger Didel Borfigenber. Geeitffint

Berlin-Lichterfelde.

Verkäufe

Mobel

D.1. Norden 12310

RU. Ende gegen 11

Zum 25. Male

Die Fledermaus

Musik v. Joh. Straus.
Regie:

Max Reinhardt.

Musik Einrichtung

Die Straus.

Musik Einrichtung

Musik Einrichtung

Dortwarts

Dortwarts

Musik Einrichtung

Dortwarts

Dortwarts

Dortwarts

Musik Einrichtung

Dortwarts

Die Bertallen

D L. W. Korngold.

Ausstattg. L. Kainer

Die Komödie

It Bismek 2414/7316

Au. Ende geg. 10

Freudiges

Ereignis

Lustopiel von Deil

und Mitchell

Regie: Leontine

Sagan

Settloffelle 118.

Enterfichelle 129.

Settlabetiftellen 15.

Enterfichellen 15.

Enterfichente 107.

Enterfichellen 15.

Enterfichen 15.

Ent

Bintplanes, überaus preiswert.

Fahrräder Gebrauchte Sahrriber, größte fine mabi. 15,- 20,-, 25,-, 50,-, 55,-, 35,-, 50,-, 55,-,

Kaufgesuche

Rahngebiffe. Ibelmetallbruch, Qued-filber, Rinn, Blei, Gilberichmelge Chriftionat. Ropeniderftrafte 20a (Man-teuffelftrafte).

Kapitan-Kautabak 15 Pt. Kapitan-Kopenhagener 20 pt.
Die Marke der Feinschmecker
in den meisten Geschäften käunich Carl Röcker, Berlin No. Lichtenberger Str. 22, Kgst. 3801

